



**MIT EINANDER
IN REMSCHEID**

Migration in Remscheid Daten und Fakten

Fortschreibung der Datenanalyse zu Umfang,
Lebenslage und sozialer Situation der
Bevölkerung mit Migrationshintergrund in
Remscheid

Erstellt durch:
Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin
Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen
Migrationsbüro
42849 Remscheid
Frau Heike Hildebrandt, Telefon: (02191) 16 – 36 02, Fax: (02191) 16 – 36 70
E-Mail: hildebrandt@str.de
Bernhard Diehl, Telefon: (02191) 16 – 39 89, E-Mail: diehlb@str.de

Layout: Michael Baumgart, Telefon: (02191) 16 – 36 61,
E-Mail: baumgart@str.de

Remscheid, Mai 2009

Verschiedene Daten konnten erst Anfang 2009 geliefert werden.

Migrationsatlas 2007

1. Einführung	4
1.1 Definitiver Zugang und methodisches Vorgehen	4
2. Allgemeine Bevölkerungsdaten	5
3. Status der Bevölkerung mit Migrationshintergrund am 31.12.2005 und 31.12.2007	6
4. Bevölkerung in Remscheid nach Geschlecht und Migrationshintergrund 2005 und 2007	8
5. Relativer Anteil ausgewählter Gruppen von Migrantinnen und Migranten an der Remscheider Bevölkerung am 31.12.2007 nach Bezirken in %	10
6. Relative Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung 2005 und 2007 in Remscheid nach Bezirken	12
7. Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) 2007 in Remscheid	13
8. Räumliche Bevölkerungsentwicklung (Zu- und Fortzüge) 2007 in Remscheid	14
9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*	17
10. Arbeitslosigkeit	19
11. Leistungsbezug nach SGB XII	22
12. Schuldaten	26
12.1 Schulübergänge nach Klasse 4	26
12.2 Schulbesuch der Klasse 5	29
12.3 Schulbesuch der Klasse 7	31
12.4 Schulabschlüsse 2007 in Remscheid.....	33
13. Gesundheit und ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung	36
14. Kinder und Jugendliche	39
14.1. Hilfen zur Erziehung (HzE) nach SGB VIII	41
15. Verfahren der Jugendgerichtshilfe für Jugendliche und junge Volljährige	42

1. Einführung

Im Dezember 2006 wurde im Rahmen des NRW Förderprogramms „KOMM IN NRW – Kommunale Innovation in der Integrationspolitik“ eine umfangreiche sozialräumlich ausgerichtete Datenanalyse zu Umfang, Lebenslage und sozialer Situation der Remscheider Bevölkerung mit Migrationshintergrund erstellt. Dieser erste „Migrationsatlas“* basiert auf der Datenlage zum Stichtag 31.12.2005.

Der Rat der Stadt Remscheid hat in seiner Sitzung vom 14.06.2007 die Umsetzung der sog. Handlungsempfehlungen* beschlossen, die basierend auf den Ergebnissen der Datenanalyse 2005 u. a. eine regelmäßige Fortschreibung der Datensammlung und Datenanalyse vorsehen. Dieser Empfehlung kommt der vorliegende Bericht insoweit nach, dass er die wesentlichen Kerndaten, wie sie zum 31.12.2005 erhoben wurden zum Stichtag 31.12.2007 aktualisiert. Auf eine umfangreiche wissenschaftliche Dokumentation, wie sie im Migrationsatlas 2005 vorgenommen wurde, wird in diesem Bericht verzichtet. **Soweit möglich wurden die Daten von 2005 denen von 2007 gegenübergestellt.** Eine Fortschreibung der Ergebnisse der Datenanalyse im Hinblick auf die Aktualisierung der migrationsrelevanten Daten ist in zweijährigem Rhythmus geplant.

1.1 Definitorischer Zugang und methodisches Vorgehen

Verwendet wird weiterhin der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“, weil dadurch nach einhelliger Expertenauffassung besser Aufschluss über Art und Umfang des „Integrationsbedarfs“ dieser Bevölkerungsgruppen gegeben wird als in früheren gängigeren statistischen Analysen, in denen üblicherweise nur nach den Merkmalen „deutsch“ und „ausländisch“ differenziert wurde.

Personen mit Migrationshintergrund schließen ausländische Mitbürger und Mitbürgerinnen mit ein, umfassen aber auch bestimmte Teile der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit. Für sie gibt es keine eindeutigen bzw. einheitlichen Definitionskriterien, weil – je nach Perspektive und Anliegen – unterschiedlich weite Definitionsansätze verwendet werden.

„Personen mit Migrationshintergrund“ sind

- *Ausländerinnen und Ausländer*
- *Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler und deren Kinder*
- *eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer*
- *Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit und mindestens einem ausländischen Elternteil.*

Es wurde vereinbart, im Remscheider Migrationsatlas – wo immer möglich – auf diese Definition zurückzugreifen.

*Beide Dokumentationen können auf dem Remscheider Internetportal www.miteinander-in-remscheid.de unter der Rubrik Downloads eingesehen und heruntergeladen werden

2. Allgemeine Bevölkerungsdaten

Stadt Remscheid

Am 31.12.2005 hatte Remscheid noch 119.048 EW, davon hatten 30.177 Personen einen Migrationshintergrund (25,3 %).

Von den 117.274 Einwohnerinnen und Einwohnern (EW) am 31.12.2007 in Remscheid hatten mit 30.521 EW rd. 26 % einen Migrationshintergrund. (zur Verteilung auf die Stadtbezirke und Stadtteile s. Tabelle auf Seite 7)

Ein Vergleich der Daten zum Stichtag 31.12.2005 ergibt, dass die Gesamtbevölkerung in Remscheid insgesamt um 1,49 % abgenommen, der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in diesem Zeitraum aber um 0,7 % zugenommen hat. Insofern wird der seit dem Jahr 2000 festgestellte allgemeine Bevölkerungsrückgang bei gleichzeitiger Zunahme der EW mit Migrationshintergrund bestätigt.

Bei den am 31.12.2007 in Remscheid lebenden 30.521 EW mit Migrationshintergrund handelte es sich im Einzelnen um:

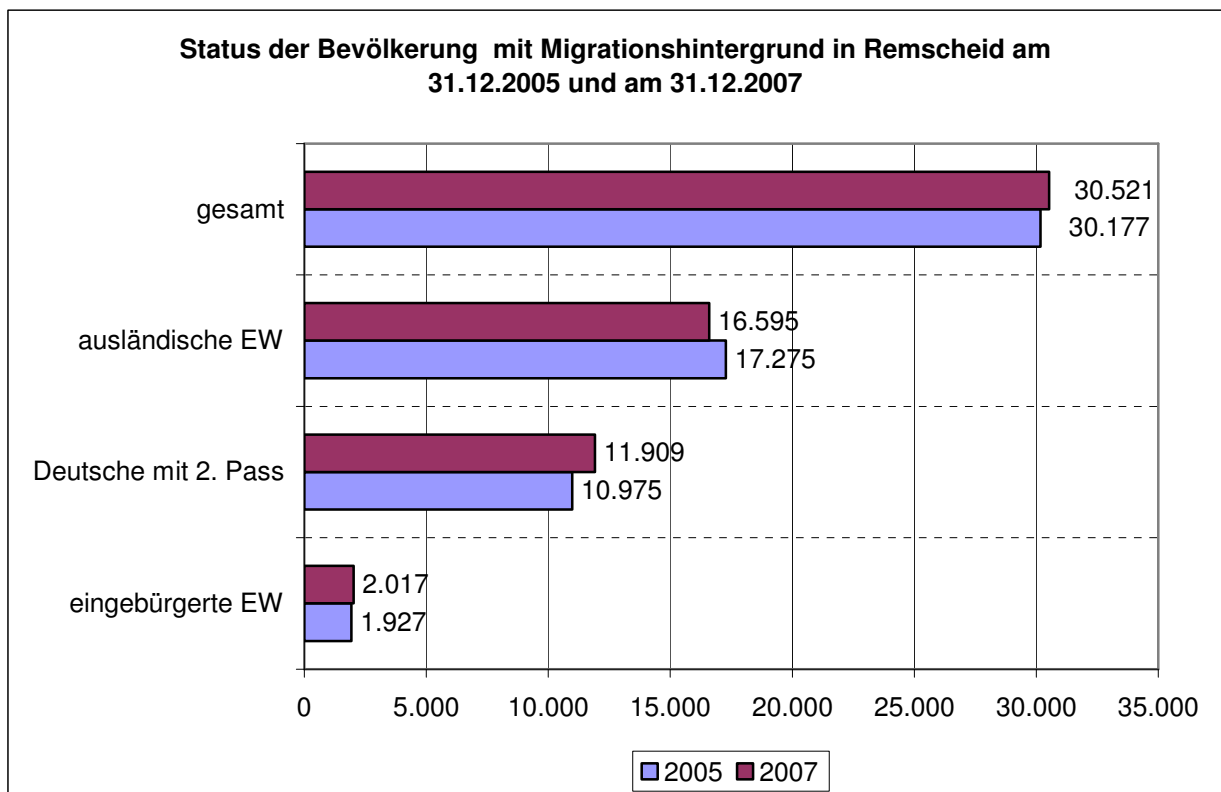
	Anteil an der Gesamteinwohnerzahl	
	2007	2005
16.595 ausländische EW	14,2 %	14,5 %
11.909 deutsche EW mit einem zweiten Pass	10,2 %	9,2 %
2.017 eingebürgerte EW	1,7 %	1,6 %

3. Status der Bevölkerung mit Migrationshintergrund am 31.12.2005 und 31.12.2007

Auffällig ist, dass wiederum die Anzahl ausländischer EW in den letzten zwei Jahren um 680 Personen abgenommen und die Anzahl deutscher EW mit einem zweiten Pass von 10975 auf 11909 um 934 Personen zugenommen hat. Die Gründe liegen hier an der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Staatsbürgerschaftsrecht. Danach erwerben Kinder ausländischer Eltern mit Geburt in Deutschland die deutsche Staatsbürgerschaft, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat.

Die Einwohnerverteilung auf Stadtbezirke und Stadtteile s. nachfolgende Tabelle auf Seite 7.

Grafik 1

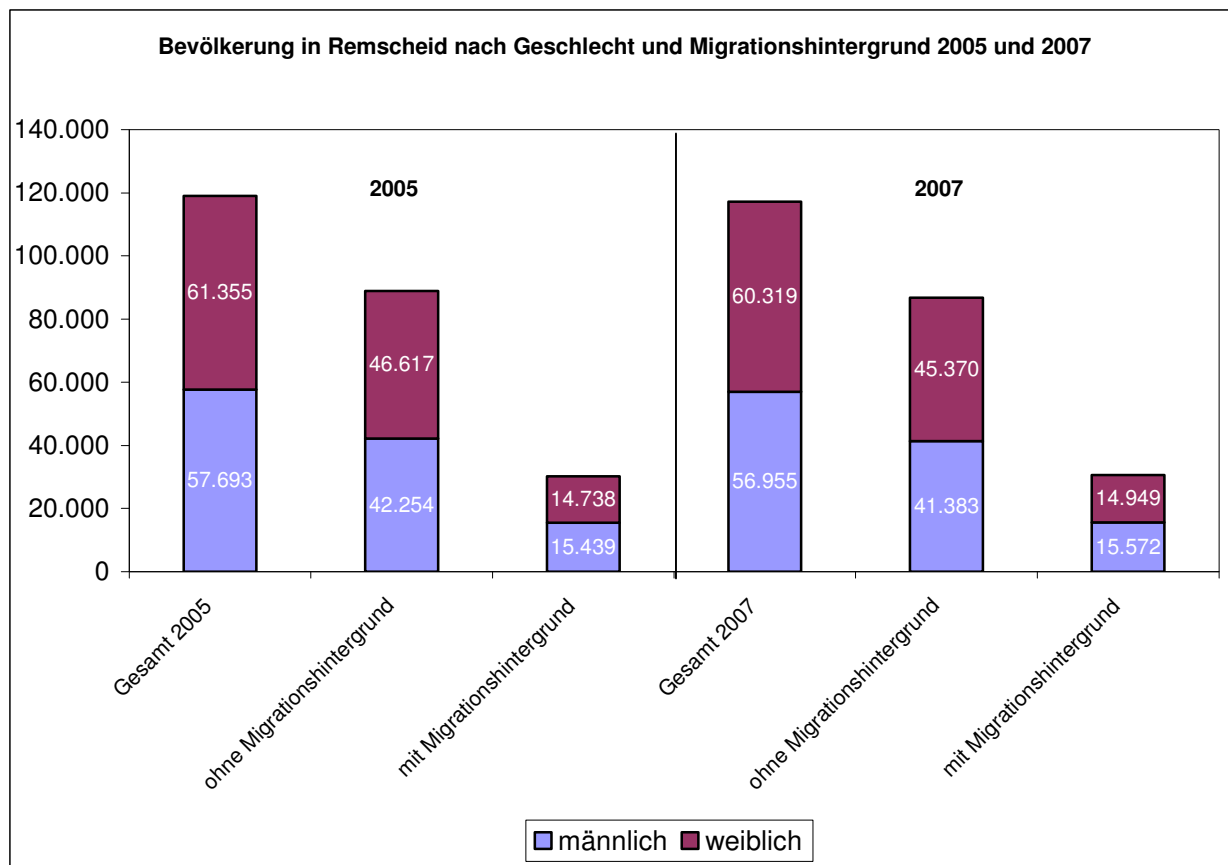


Stadtteil/Bezirk		EW insgesamt 2007	EW mit Migrations- hintergrund insgesamt	davon			EW mit Migrations- hintergrund in %
				ausländische EW	deutsche EW mit 2. Pass	eingebürgerte deutsche EW	
101	Mitte	2.466	722	451	225	46	29,3
102	Nordstadt	4.556	1.339	842	417	80	29,4
103	Altstadt	2.118	853	556	238	59	40,3
104	Stachelhausen	3.964	2.057	1.344	520	193	51,9
105	Blumental	1.333	510	331	153	26	38,3
106	Honsberg	2.640	1.360	897	370	93	51,5
107	Stadtpark	3.077	739	494	201	44	24,0
108	Scheid	4.153	1.507	912	442	153	36,3
201	Hasten Mitte	2.049	499	320	153	26	24,4
202	Kratzberg	2.176	234	116	103	15	10,8
203	Haddenbach	3.649	485	271	172	42	13,3
204	Schöne Aussicht	2.406	510	274	199	37	21,2
205	Hölterfeld	2.633	465	241	180	44	17,7
401	Morsbach	1.130	104	47	49	8	9,2
402	Vieringhausen	2.636	618	349	210	59	23,4
403	Kremenholl	3.882	1.121	587	448	86	28,9
404	Reinshagen	3.665	612	274	309	29	16,7
405	Westhausen	921	68	39	28	1	7,4
	Alt-Remscheid	49.454	13.803	8.345	4.417	1.041	27,9
301	Zentralpunkt	6.178	2.845	1.807	795	243	46,1
302	Neuenkamp	2.243	690	329	307	54	30,8
303	Fichtenhöhe	3.424	1.079	431	541	107	31,5
304	Wüstenhagen	980	253	180	58	15	25,8
305	Böckerhöhe	685	75	34	32	9	10,9
306	Mixsiepen	3.379	883	437	358	88	26,1
307	Struck	2.294	412	232	150	30	18,0
308	Falkenberg	755	88	38	44	6	11,7
309	Bliedinghausen	3.220	636	326	266	44	19,8
310	Ehringhausen	1.471	153	87	57	9	10,4
	Süd	24.629	7.114	3.901	2.608	605	28,9
501	Lennepe Altstadt	1.120	282	182	91	9	25,2
502	Lennepe Nord	2.870	371	170	185	16	12,9
503	Stadtgarten	2.602	572	177	366	29	22,0
504	Lennepe Neustadt	3.330	976	629	309	38	29,3
505	Lennepe West	1.183	336	218	105	13	28,4
506	Hackenberg	2.796	969	238	698	33	34,7
507	Henkelshof	3.482	535	200	312	23	15,4
508	Hasenberg	4.507	1.501	524	931	46	33,3
509	Trecknase	1.284	214	116	88	10	16,7
510	Grenzwall	472	47	24	20	3	10,0
511	Engelsburg	478	16	9	6	1	3,3
512	Bergisch Born Ost	879	82	20	62		9,3
513	Bergisch Born West	809	115	53	58	4	14,2
	Lennepe	25.812	6.016	2.560	3.231	225	23,3
601	Lüttringhausen Mitte	1.896	288	184	101	3	15,2
602	Klausen	4.422	1.844	938	817	89	41,7
603	Großhülsberg	1.372	206	128	73	5	15,0
604	Garschagen	242	20	8	12		8,3
605	Schmittenbusch	2.788	480	194	270	16	17,2
606	Stursberg	2.415	269	118	141	10	11,1
607	Dörrenberg	1.609	264	118	128	18	16,4
608	Goldenberg	1.152	137	62	72	3	11,9
609	Lüttringhausen West	1.483	80	39	39	2	5,4
	Lüttringhausen	17.379	3.588	1.789	1.653	146	20,6
	Remscheid	117.274	30.521	16.595	11.909	2.017	26,0

4. Bevölkerung in Remscheid nach Geschlecht und Migrationshintergrund 2005 und 2007

Die Einwohnerverteilung auf Stadtbezirke und Stadtteile s. Tabelle auf Seite 9.

Grafik 2



Stadtteil/Bezirk		Bevölkerung am 31.12.2007									
		EW gesamt	davon		EW ohne Migrationshintergrund			EW mit Migrationshintergrund			
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	% v. EW
101	Mitte	2466	1128	1338	759	985	1744	369	353	722	29,3
102	Nordstadt	4556	2175	2381	1473	1744	3217	702	637	1339	29,4
103	Altstadt	2118	1031	1087	585	680	1265	446	407	853	40,3
104	Stachelhausen	3964	2010	1954	922	985	1907	1088	969	2057	51,9
105	Blumental	1333	675	658	395	428	823	280	230	510	38,3
106	Honsberg	2640	1287	1353	611	669	1280	676	684	1360	51,5
107	Stadtpark	3077	1482	1595	1115	1223	2338	367	372	739	24,0
108	Scheid	4153	1989	2164	1235	1411	2646	754	753	1507	36,3
201	Hasten Mitte	2049	946	1103	713	837	1550	233	266	499	24,4
202	Kratzberg	2176	1034	1142	919	1023	1942	115	119	234	10,8
203	Haddenbach	3649	1780	1869	1527	1637	3164	253	232	485	13,3
204	Schöne Aussicht	2406	1146	1260	894	1002	1896	252	258	510	21,2
205	Hölterfeld	2633	1289	1344	1047	1121	2168	242	223	465	17,7
401	Morsbach	1130	566	564	518	508	1026	48	56	104	9,2
402	Vieringhausen	2636	1299	1337	992	1026	2018	307	311	618	23,4
403	Kremenholl	3882	1903	1979	1317	1444	2761	586	535	1121	28,9
404	Reinshagen	3665	1755	1910	1443	1610	3053	312	300	612	16,7
405	Westhausen	921	437	484	408	445	853	29	39	68	7,4
	Alt-Remscheid	49454	23932	25522	16873	18778	35651	7059	6744	13803	27,9
301	Zentralpunkt	6178	3070	3108	1589	1744	3333	1481	1364	2845	46,1
302	Neuenkamp	2243	1100	1143	761	792	1553	339	351	690	30,8
303	Fichtenhöhe	3424	1668	1756	1129	1216	2345	539	540	1079	31,5
304	Wüstenhagen	980	504	476	353	374	727	151	102	253	25,8
305	Böckerhöhe	685	339	346	305	305	610	34	41	75	10,9
306	Mixsiepen	3379	1667	1712	1193	1303	2496	474	409	883	26,1
307	Struck	2294	1109	1185	904	978	1882	205	207	412	18,0
308	Falkenberg	755	385	370	332	335	667	53	35	88	11,7
309	Bliedinghausen	3220	1515	1705	1199	1385	2584	316	320	636	19,8
310	Ehringhausen	1471	709	762	619	699	1318	90	63	153	10,4
	Süd	24629	12066	12563	8384	9131	17515	3682	3432	7114	28,9
501	Lennep Altstadt	1120	543	577	400	438	838	143	139	282	25,2
502	Lennep Nord	2870	1421	1449	1227	1272	2499	194	177	371	12,9
503	Stadtgarten	2602	1165	1437	878	1152	2030	287	285	572	22,0
504	Lennep Neustadt	3330	1644	1686	1143	1211	2354	501	475	976	29,3
505	Lennep West	1183	587	596	417	430	847	170	166	336	28,4
506	Hackenberg	2796	1356	1440	899	928	1827	457	512	969	34,7
507	Henkelshof	3482	1709	1773	1426	1521	2947	283	252	535	15,4
508	Hasenberg	4507	2110	2397	1366	1640	3006	744	757	1501	33,3
509	Trecknase	1284	636	648	515	555	1070	121	93	214	16,7
510	Grenzwall	472	232	240	211	214	425	21	26	47	10,0
511	Engelsburg	478	242	236	234	228	462	8	8	16	3,3
512	Bergisch Born Ost	879	451	428	411	386	797	40	42	82	9,3
513	Bergisch Born West	809	401	408	342	352	694	59	56	115	14,2
	Lennep	25812	12497	13315	9469	10327	19796	3028	2988	6016	23,3
601	Lüttringhausen Mitte	1896	913	983	764	844	1608	149	139	288	15,2
602	Klausen	4422	2158	2264	1240	1338	2578	918	926	1844	41,7
603	Großhülsberg	1372	680	692	575	591	1166	105	101	206	15,0
604	Garschagen	242	116	126	106	116	222	10	10	20	8,3
605	Schmittenbusch	2788	1371	1417	1118	1190	2308	253	227	480	17,2
606	Stursberg	2415	1122	1293	990	1156	2146	132	137	269	11,1
607	Dörrenberg	1609	802	807	671	674	1345	131	133	264	16,4
608	Goldenberg	1152	573	579	506	509	1015	67	70	137	11,9
609	Lüttringhausen West	1483	725	758	687	716	1403	38	42	80	5,4
	Lüttringhausen	17379	8460	8919	6657	7134	13791	1803	1785	3588	20,6
	Remscheid	117274	56955	60319	41383	45370	86753	15572	14949	30521	26,0

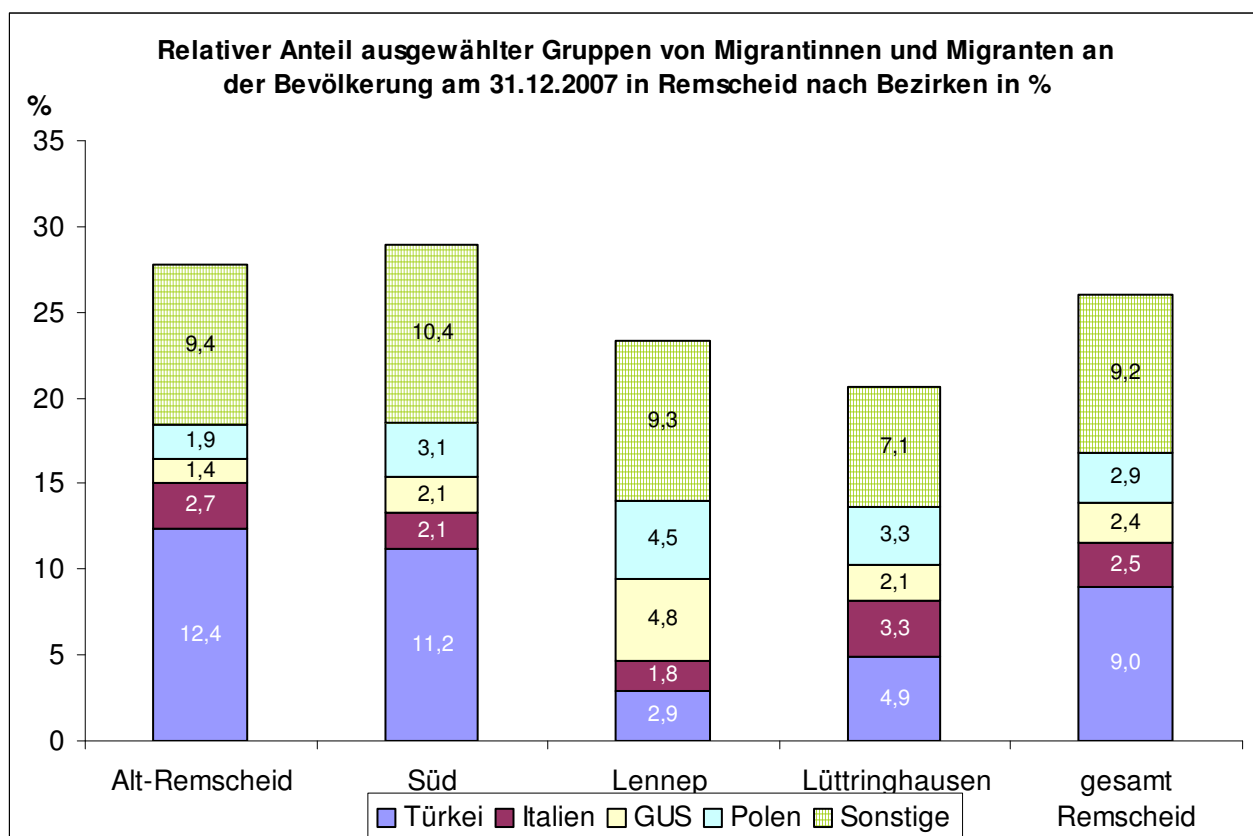
5. Relativer Anteil ausgewählter Gruppen von Migrantinnen und Migranten an der Remscheider Bevölkerung am 31.12.2007 nach Bezirken in %

Relativer Anteil ausgewählter Migrantengruppen an der Remscheider Gesamtbevölkerung zum Stichtag 31.12.2007.

Türkei	10.505 EW	=	9,0 %	der Gesamtbevölkerung
Italien	2.912 EW	=	2,5 %	„-
GUS-Staaten	2.815 EW	=	2,4 %	„-
Polen	3.444 EW	=	2,9 %	„-
Sonstige	10.845 EW	=	9,2 %	„-
	30.521 EW	=	26 %	„-

Bezogen auf die Bevölkerung mit Migrationshintergrund macht die Herkunft aus der Türkei nach wie vor rd. ein Drittel (34,4 %) aus. Es folgen 11,29 % der Migrantinnen und Migranten aus Polen, 9,55 % aus Italien, 9,22% aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR bzw. GUS Staaten und 35,54 % aus sonstigen Staaten. Damit stellen die Türkeistämmigen Migrantinnen und Migranten in Remscheid die quantitativ bedeutsamste Gruppe dar.

Grafik 3



Die Einwohnerverteilung auf Stadtbezirke und Stadtteile s. nachfolgende Tabelle auf Seite 11.

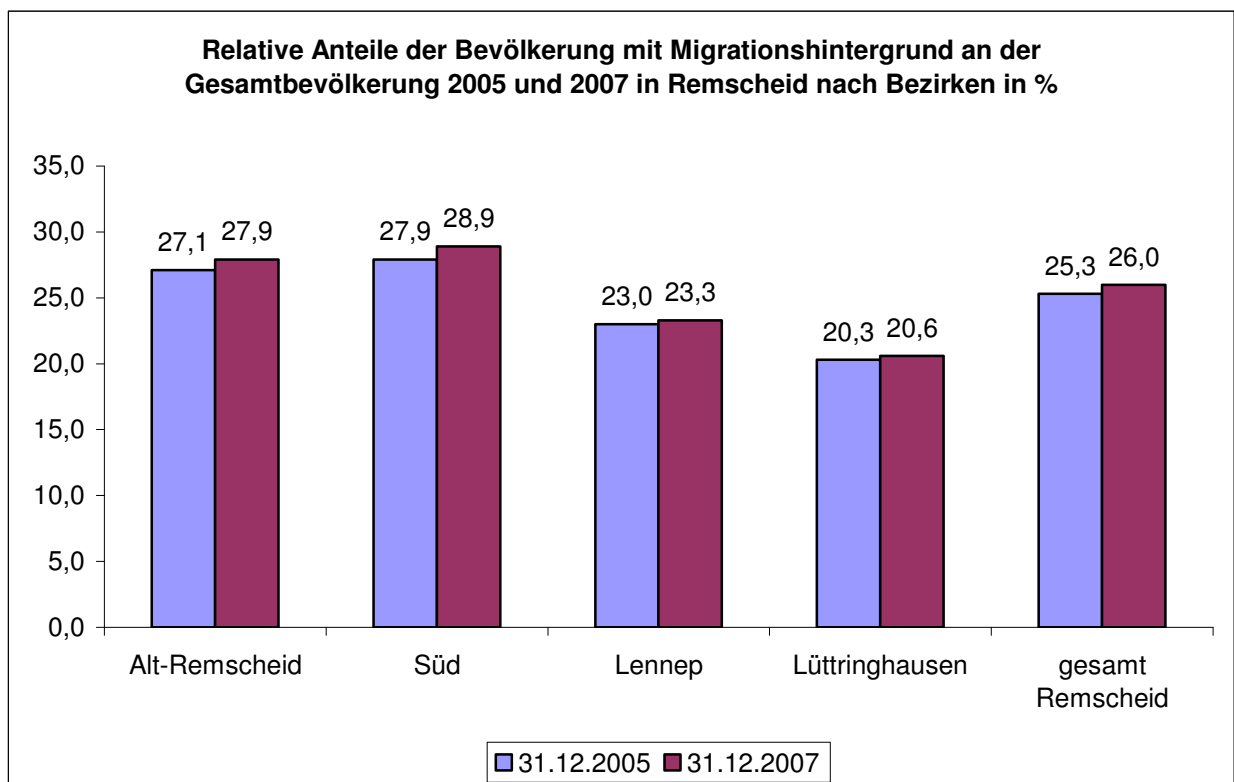
Stadtteil/Bezirk	EW gesamt	Einwohner und Einwohnerinnen mit Migrationshintergrund am 31.12.2007											
		insgesamt		davon türkisch		davon italienisch		davon GUS-Staaten		davon polnisch		davon sonstiger	
		absolut	% an EW	absolut	% an EW	absolut	% an EW	absolut	% an EW	absolut	% an EW	absolut	% an EW
101 Mitte	2.466	722	29,3	303	12,3	71	2,9	32	1,3	48	1,9	268	10,9
102 Nordstadt	4.556	1.339	29,4	473	10,4	209	4,6	54	1,2	117	2,6	486	10,7
103 Altstadt	2.118	853	40,3	393	18,6	100	4,7	30	1,4	54	2,5	276	13,0
104 Stachelhausen	3.964	2.057	51,9	1264	31,9	170	4,3	52	1,3	76	1,9	495	12,5
105 Blumental	1.333	510	38,3	259	19,4	64	4,8	29	2,2	34	2,6	124	9,3
106 Honsberg	2.640	1.360	51,5	903	34,2	74	2,8	57	2,2	46	1,7	280	10,6
107 Stadtpark	3.077	739	24,0	348	11,3	80	2,6	33	1,1	34	1,1	244	7,9
108 Scheid	4.153	1.507	36,3	682	16,4	117	2,8	48	1,2	69	1,7	591	14,2
201 Hasten Mitte	2.049	499	24,4	211	10,3	58	2,8	35	1,7	30	1,5	165	8,1
202 Kratzberg	2.176	234	10,8	69	3,2	23	1,1	18	0,8	27	1,2	97	4,5
203 Haddenbach	3.649	485	13,3	134	3,7	47	1,3	42	1,2	49	1,3	213	5,8
204 Schöne Aussicht	2.406	510	21,2	132	5,5	45	1,9	44	1,8	47	2,0	242	10,1
205 Hölterfeld	2.633	465	17,7	147	5,6	50	1,9	31	1,2	36	1,4	201	7,6
401 Morsbach	1.130	104	9,2	7	0,6	11	1,0	2	0,2	21	1,9	63	5,6
402 Vieringhausen	2.636	618	23,4	156	5,9	90	3,4	50	1,9	54	2,0	268	10,2
403 Kremenholl	3.882	1.121	28,9	500	12,9	95	2,4	55	1,4	137	3,5	334	8,6
404 Reinshagen	3.665	612	16,7	152	4,1	31	0,8	85	2,3	77	2,1	267	7,3
405 Westhausen	921	68	7,4	8	0,9	11	1,2	4	0,4	7	0,8	38	4,1
Alt-Remscheid	49.454	13.803	27,9	6.141	12,4	1.346	2,7	701	1,4	963	1,9	4.652	9,4
301 Zentralpunkt	6.178	2.845	46,1	1.469	23,8	194	3,1	110	1,8	150	2,4	922	14,9
302 Neuenkamp	2.243	690	30,8	188	8,4	78	3,5	90	4,0	110	4,9	224	10,0
303 Fichtenhöhe	3.424	1.079	31,5	417	12,2	62	1,8	157	4,6	192	5,6	251	7,3
304 Wüstenhagen	980	253	25,8	67	6,8	11	1,1	2	0,2	21	2,1	152	15,5
305 Bökerhöhe	685	75	10,9	11	1,6	15	2,2	1	0,1	5	0,7	43	6,3
306 Mixsiepen	3.379	883	26,1	292	8,6	51	1,5	47	1,4	123	3,6	370	10,9
307 Struck	2.294	412	18,0	136	5,9	32	1,4	21	0,9	33	1,4	190	8,3
308 Falkenberg	755	88	11,7	22	2,9	7	0,9	7	0,9	13	1,7	39	5,2
309 Bliedinghausen	3.220	636	19,8	162	5,0	59	1,8	62	1,9	89	2,8	264	8,2
310 Ehringhausen	1.471	153	10,4	4	0,3	9	0,6	20	1,4	16	1,1	104	7,1
Süd	24.629	7.114	28,9	2.768	11,2	518	2,1	517	2,1	752	3,1	2.559	10,4
501 Lennep Altstadt	1.120	282	25,2	23	2,1	76	6,8	6	0,5	23	2,1	154	13,8
502 Lennep Nord	2.870	371	12,9	54	1,9	39	1,4	32	1,1	75	2,6	171	6,0
503 Stadtgarten	2.602	572	22,0	84	3,2	21	0,8	189	7,3	118	4,5	160	6,1
504 Lennep Neustadt	3.330	976	29,3	206	6,2	107	3,2	58	1,7	84	2,5	521	15,6
505 Lennep West	1.183	336	28,4	11	0,9	70	5,9	22	1,9	39	3,3	194	16,4
506 Hackenberg	2.796	969	34,7	63	2,3	31	1,1	380	13,6	262	9,4	233	8,3
507 Henkelshof	3.482	535	15,4	48	1,4	26	0,7	53	1,5	163	4,7	245	7,0
508 Hasenberg	4.507	1.501	33,3	212	4,7	63	1,4	450	10,0	298	6,6	478	10,6
509 Trecknase	1.284	214	16,7	22	1,7	23	1,8	15	1,2	45	3,5	109	8,5
510 Grenzwall	472	47	10,0	1	0,2	1	0,2	3	0,6	6	1,3	36	7,6
511 Engelsburg	478	16	3,3	0	0,0	2	0,4	0	0,0	0	0,0	14	2,9
512 Bergisch Born Ost	879	82	9,3	0	0,0	4	0,5	18	2,0	23	2,6	37	4,2
513 Bergisch Born West	809	115	14,2	29	3,6	11	1,4	8	1,0	24	3,0	43	5,3
Lennep	25.812	6.016	23,3	753	2,9	474	1,8	1.234	4,8	1.160	4,5	2.395	9,3
601 Lüttringhausen Mitte	1.896	288	15,2	28	1,5	100	5,3	1	0,1	34	1,8	125	6,6
602 Klausen	4.422	1.844	41,7	681	15,4	189	4,3	212	4,8	269	6,1	493	11,1
603 Großhülsberg	1.372	206	15,0	2	0,1	59	4,3	9	0,7	37	2,7	99	7,2
604 Garschagen	242	20	8,3	0	0,0	4	1,7	4	1,7	4	1,7	8	3,3
605 Schmittenbusch	2.788	480	17,2	48	1,7	96	3,4	100	3,6	86	3,1	150	5,4
606 Stursberg	2.415	269	11,1	30	1,2	45	1,9	21	0,9	58	2,4	115	4,8
607 Dörrenberg	1.609	264	16,4	33	2,1	52	3,2	4	0,2	45	2,8	130	8,1
608 Goldenberg	1.152	137	11,9	15	1,3	23	2,0	12	1,0	22	1,9	65	5,6
609 Lüttringhausen West	1.483	80	5,4	6	0,4	6	0,4	0	0,0	14	0,9	54	3,6
Lüttringhausen	17.379	3.588	20,6	843	4,9	574	3,3	363	2,1	569	3,3	1.239	7,1
Remscheid	117.274	30.521	26,0	10.505	9,0	2912	2,5	2.815	2,4	3.444	2,9	10.845	9,2

6. Relative Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung 2005 und 2007 in Remscheid nach Bezirken

Der relative Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung schwankt in den vier Remscheider Bezirken zwischen 20,6 % in Lüttringhausen und 28,9 % in Süd.

Noch wesentlich größere Schwankungen ergeben sich auf der Ebene der 50 Stadtteile, wie der Tabelle auf Seite 11 entnommen werden kann. Hier variieren die relativen Anteile zwischen 3,3 % in Stadtteil 511 (Engelsburg, Bezirk Lennep) und 51,9 % in Stadtteil 104 (Stachelhausen, Bezirk Alt Remscheid).

Grafik 4

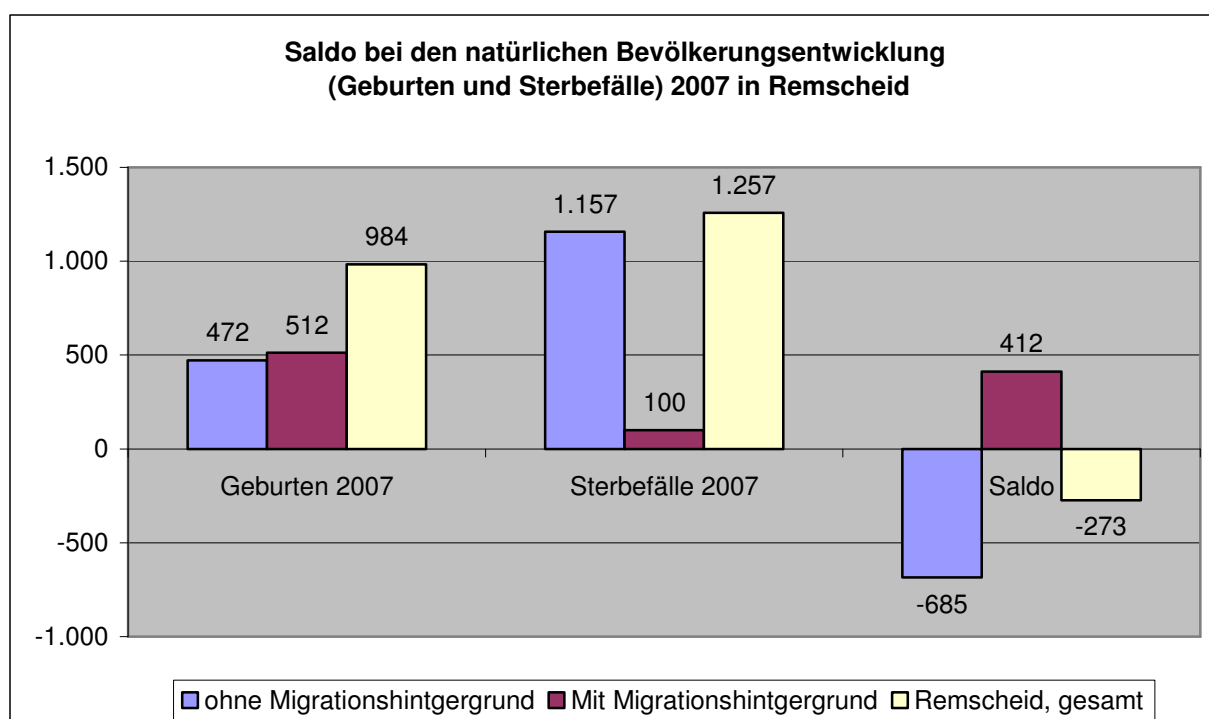


7. Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) 2007 in Remscheid

Die quantitative Entwicklung der Bevölkerung wird auf gesamtstädtischer Ebene durch die Salden bei den natürlichen (Geburten und Sterbefälle) und den räumlichen (Zu- und Fortzüge) Bewegungen bestimmt. In Remscheid nahm im Jahr 2007 die Gesamtbevölkerung aufgrund der natürlichen Entwicklung um 273 Personen ab. (2005 waren es 279 Personen)

Wie schon in 2005 wurden auch im Jahr 2007 mehr als die Hälfte der Kinder mit Migrationshintergrund geboren. (512 Kinder mit Migrationshintergrund gegenüber 472 an deutschen Kindern). Dies entspricht unverändert einem prozentualen Anteil von 52 %.

Grafik 5

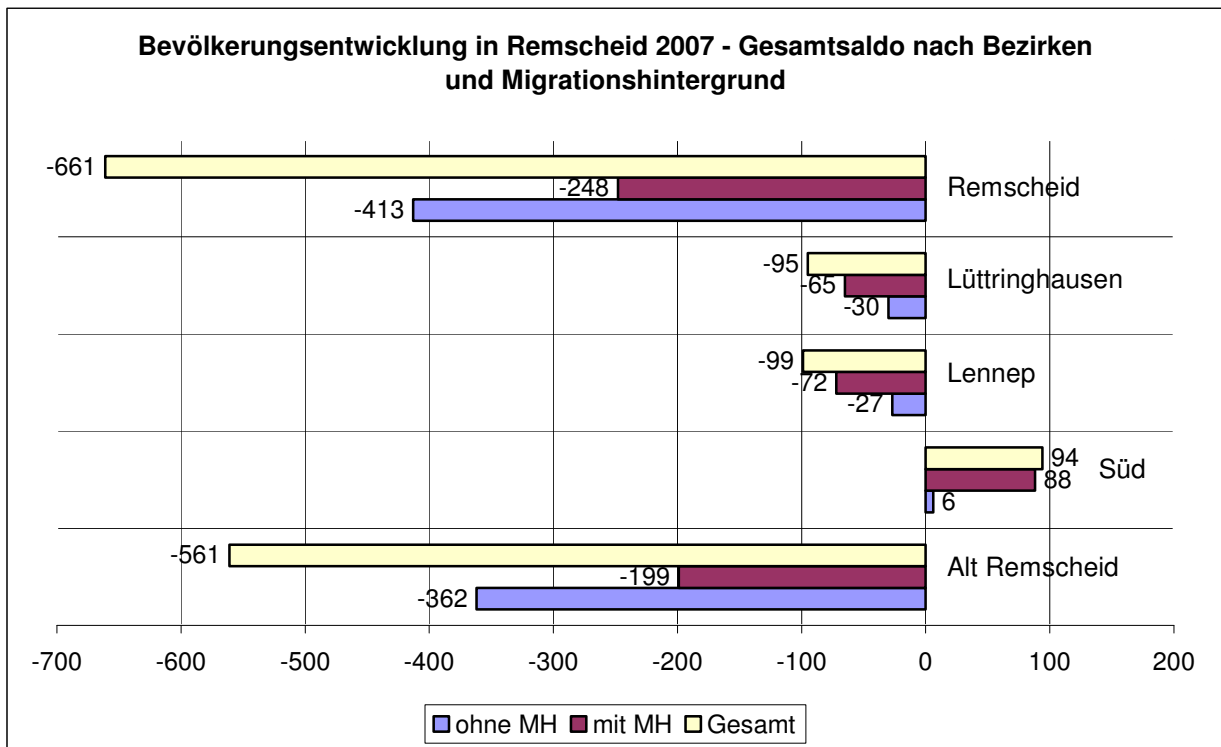


Bezirk/Stadt		Geburten 2007			Sterbefälle 2007			Saldo Geburten und Sterbefälle		
		männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
ohne Migrationshintergrund	Alt-Remscheid	98	94	192	244	267	511	-146	-173	-319
	Süd	45	68	113	99	101	200	-54	-33	-87
	Lennep	51	45	96	138	142	280	-87	-97	-184
	Lüttringhausen	36	35	71	88	78	166	-52	-43	-95
mit Migrationshintergrund	Alt-Remscheid	133	123	256	31	18	49	102	105	207
	Süd	57	48	105	9	7	16	48	41	89
	Lennep	45	44	89	10	11	21	35	33	68
	Lüttringhausen	28	34	62	7	7	14	21	27	48
Gesamtbevölkerung	Alt-Remscheid	231	217	448	275	285	560	-44	-68	-112
	Süd	102	116	218	108	108	216	-6	8	2
	Lennep	96	89	185	148	153	301	-52	-64	-116
	Lüttringhausen	64	69	133	95	85	180	-31	-16	-47
	Remscheid gesamt	493	491	984	626	631	1.257	-133	-140	-273

8. Räumliche Bevölkerungsentwicklung (Zu- und Fortzüge) 2007 in Remscheid

Bei der Fernwanderung waren für beide Bevölkerungsteile jeweils negative Salden festzustellen. Wie der Grafik zu entnehmen ist, nahm die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund aufgrund des Überwiegens von Fortzügen aus Remscheid um 413 Personen ab und bei den EW mit Migrationshintergrund betrug der Negativsaldo 248 Personen. Das bedeutet, dass auch die Fernwanderung – wenngleich in deutlich geringerem Umfang und insgesamt auch nur geringfügig – 2007 eine Erhöhung des relativen Anteils der Migrationsbevölkerung bewirkte, weil diese relativ weniger abnahm als die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund. Eine abschließende Gesamtübersicht finden sie auf den Seiten 15 und 16

Grafik 6



Stadtteil/Bezirk	Zuzüge 2005			Zuzüge 2007			Wegzüge 2005			Wegzüge 2007			Saldo der Wanderungen 2005			Saldo der Wanderungen 2007		
	ohne MH	mit MH	gesamt	ohne MH	mit MH	gesamt	ohne MH	mit MH	gesamt	ohne MH	mit MH	gesamt	ohne MH	mit MH	gesamt	ohne MH	mit MH	gesamt
101 Mitte	295	95	390	276	118	394	214	90	304	289	108	397	81	5	86	-13	10	-3
102 Nordstadt	406	227	633	458	233	691	447	244	691	386	221	607	-41	-17	-58	72	12	84
103 Altstadt	182	139	321	146	134	280	171	107	278	197	116	313	11	32	43	-51	18	-33
104 Stachelhausen	270	320	590	250	322	572	360	351	711	325	325	650	-90	-31	-121	-75	-3	-78
105 Blumental	91	55	146	89	55	144	128	74	202	96	55	151	-37	-19	-56	-7	0	-7
106 Honsberg	159	183	342	176	134	310	254	226	480	183	166	349	-95	-43	-138	-7	-32	-39
107 Stadtpark	283	121	404	228	133	361	297	95	392	313	180	493	-14	26	12	-85	-47	-132
108 Scheid	403	239	642	344	232	576	424	186	610	417	286	703	-21	53	32	-73	-54	-127
201 Hasten Mitte	223	64	287	232	68	300	190	83	273	231	74	305	33	-19	14	1	-6	-5
202 Kratzberg	140	35	175	172	39	211	190	28	218	164	56	220	-50	7	-43	8	-17	-9
203 Haddenbach	287	75	362	225	57	282	347	88	435	289	88	377	-60	-13	-73	-64	-31	-95
204 Schöne Aussicht	215	72	287	186	72	258	197	64	261	163	58	221	18	8	26	23	14	37
205 Hölterfeld	196	60	256	205	31	236	266	75	341	229	51	280	-70	-15	-85	-24	-20	-44
401 Morsbach	85	15	100	65	19	84	92	10	102	90	14	104	-7	5	-2	-25	5	-20
402 Vieringhausen	273	85	358	232	80	312	281	109	390	253	114	367	-8	-24	-32	-21	-34	-55
403 Kremenholz	201	129	330	213	106	319	266	122	388	231	134	365	-65	7	-58	-18	-28	-46
404 Reinshagen	310	102	412	247	70	317	310	149	459	253	60	313	0	-47	-47	-6	10	4
405 Westhausen	43	2	45	40	11	51	38	9	47	37	7	44	5	-7	-2	3	4	7
Alt-Remscheid	4.062	2.018	6.080	3784	1914	5698	4.472	2.110	6.582	4146	2113	6259	-410	-92	-502	-362	-199	-561
301 Zentralpunkt	533	485	1.018	407	360	767	614	429	1.043	464	390	854	-81	56	-25	-57	-30	-87
302 Neuenkamp	194	82	276	157	102	259	202	73	275	188	87	275	-8	9	1	-31	15	-16
303 Fichtenhöhe	276	98	374	342	248	590	169	103	272	196	95	291	107	-5	102	146	153	299
304 Wüstenhagen	82	71	153	55	9	64	78	59	137	78	52	130	4	12	16	-23	-43	-66
305 Bökerhöhe	24	4	28	33	46	79	30	5	35	41	7	48	-6	-1	-7	-8	39	31
306 Mixsiepen	291	115	406	257	120	377	254	85	339	334	161	495	37	30	67	-77	-41	-118
307 Struck	143	56	199	185	66	251	175	61	236	196	52	248	-32	-5	-37	-11	14	3
308 Falkenberg	42	9	51	57	25	82	38	11	49	53	19	72	4	-2	2	4	6	10
309 Bliedinghausen	288	41	329	332	82	414	214	58	272	263	109	372	74	-17	57	69	-27	42
310 Ehringhausen	93	68	161	113	42	155	127	64	191	119	40	159	-34	4	-30	-6	2	-4
Süd	1.966	1.029	2.995	1938	1100	3038	1.901	948	2.849	1932	1012	2944	65	81	146	6	88	94
501 Lennep Altstadt	146	41	187	125	37	162	148	55	203	120	40	160	-2	-14	-16	5	-3	2
502 Lennep Nord	211	43	254	227	54	281	264	59	323	226	36	262	-53	-16	-69	1	18	19
503 Stadtgarten	212	76	288	212	68	280	171	101	272	150	66	216	41	-25	16	62	2	64
504 Lennep Neustadt	294	121	415	302	167	469	319	144	463	309	201	510	-25	-23	-48	-7	-34	-41
505 Lennep West	62	18	80	56	50	106	98	43	141	55	81	136	-36	-25	-61	1	-31	-30
506 Hackenberg	101	77	178	132	79	211	96	84	180	148	86	234	5	-7	-2	-16	-7	-23
507 Henkelshof	213	66	279	191	67	258	207	52	259	201	44	245	6	14	20	-10	23	13
508 Hasenberg	257	178	435	219	199	418	261	168	429	241	197	438	-4	10	6	-22	2	-20
509 Trecknase	105	70	175	61	35	96	106	69	175	73	72	145	-1	1	0	-12	-37	-49
510 Grenzwall	21	6	27	23	6	29	28	6	34	18	9	27	-7	0	-7	5	-3	2
511 Engelsburg	31	1	32	37	1	38	43	3	46	42	2	44	-12	-2	-14	-5	-1	-6
512 Bergisch Born Ost	46	3	49	60	14	74	59	6	65	69	7	76	-13	-3	-16	-9	7	-2
513 Bergisch Born West	75	29	104	59	10	69	82	39	121	79	18	97	-7	-10	-17	-20	-8	-28
Lennep	1.774	729	2.503	1704	787	2491	1.882	829	2.711	1731	859	2590	-108	-100	-208	-27	-72	-99
601 Lüttringhausen Mitte	172	48	220	177	43	220	195	41	236	168	39	207	-23	7	-16	9	4	13
602 Klausen	289	242	531	261	181	442	325	272	597	289	182	471	-36	-30	-66	-28	-1	-29
603 Großhülsberg	97	17	114	145	38	183	116	43	159	139	38	177	-19	-26	-45	6	0	6
604 Garschagen	20	2	22	15	4	19	23	0	23	21	2	23	-3	2	-1	-6	2	-4
605 Schmittbusch	183	90	273	176	37	213	208	79	287	221	59	280	-25	11	-14	-45	-22	-67
606 Stursberg	222	33	255	215	41	256	259	28	287	177	57	234	-37	5	-32	38	-16	22
607 Dörrenberg	52	23	75	89	38	127	76	39	115	112	64	176	-24	-16	-40	-23	-26	-49
608 Goldenberg	81	24	105	91	12	103	101	21	122	75	8	83	-20	3	-17	16	4	20
609 Lüttringhausen West	92	13	105	95	10	105	98	4	102	92	20	112	-6	9	3	3	-10	-7
Lüttringhausen	1.208	492	1.700	1264	404	1668	1.401	527	1.928	1294	469	1763	-193	-35	-228	-30	-65	-95
Remscheid	9.010	4.268	13.278	8690	4205	12895	9.656	4.414	14.070	9103	4453	13556	-646	-146	-792	-413	-248	-661

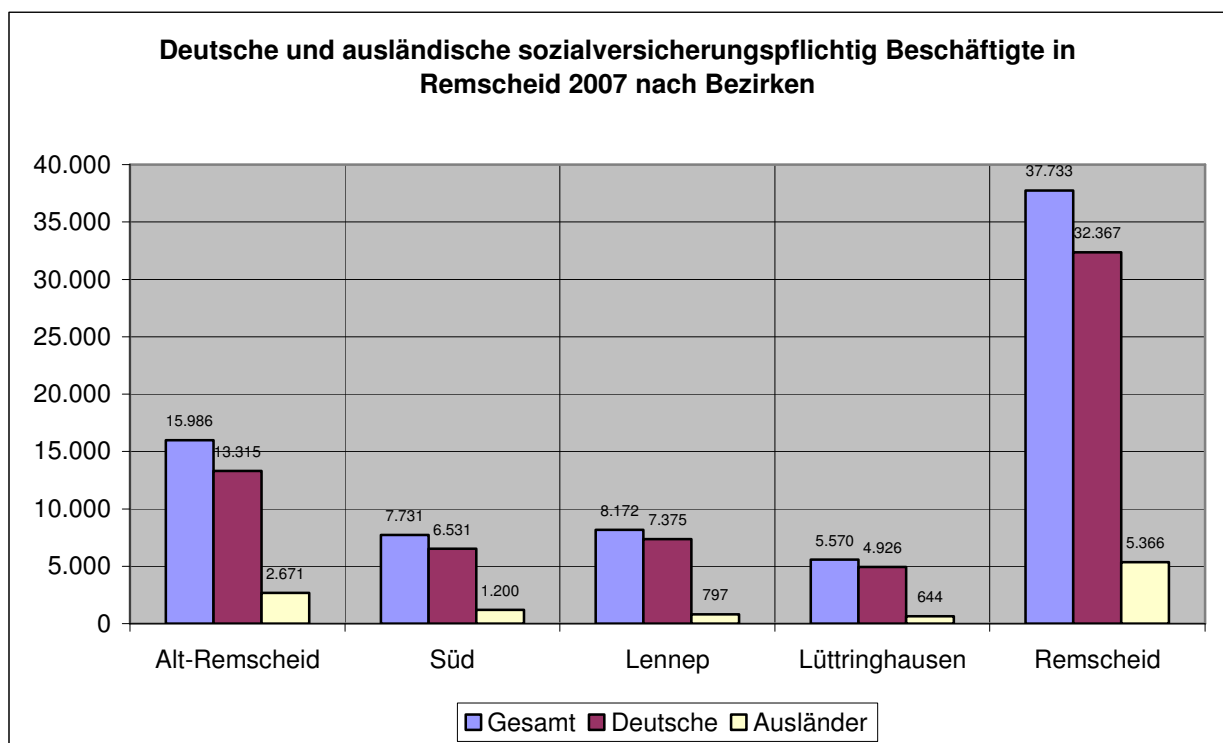
Stadtteil/Bezirk	EW insgesamt 2005	EW insgesamt 2007	Veränd.	EW mit Migrationshintergrund insgesamt 2005	EW mit Migrationshintergrund insgesamt 2007	Veränd.	davon							eingebürgerte EW 2005	eingebürgerte EW 2007	EW mit Migrationshintergrund in % 2005	EW mit Migrationshintergrund in % 2007	Veränd. in %
							ausländische EW 2005	ausländische EW 2007	Veränd.	deutsche EW mit 2. Pass 2005	deutsche EW mit 2. Pass 2007	Veränd.						
101 Mitte	2.487	2.466	-21	677	722	45	443	451	8	197	225	28	37	46	27,2	29,3	2,1	
102 Nordstadt	4.539	4.556	17	1.286	1.339	53	840	842	2	363	417	54	83	80	28,3	29,4	1,1	
103 Altstadt	2.140	2.118	-22	781	853	72	507	556	49	218	238	20	56	59	36,5	40,3	3,8	
104 Stachelhausen	3.986	3.964	-22	1.974	2.057	83	1.321	1.344	23	476	520	44	177	193	49,5	51,9	2,4	
105 Blumental	1.383	1.333	-50	519	510	-9	351	331	-20	135	153	18	33	26	37,5	38,3	0,8	
106 Honsberg	2.763	2.640	-123	1.410	1.360	-50	963	897	-66	353	370	17	94	93	51,0	51,5	0,5	
107 Stadtpark	3.230	3.077	-153	799	739	-60	563	494	-69	197	201	4	39	44	24,7	24,0	-0,7	
108 Scheid	4.339	4.153	-186	1.499	1.507	8	991	912	-79	359	442	83	149	153	34,5	36,3	1,8	
201 Hasten Mitte	2.052	2.049	-3	482	499	17	339	320	-19	125	153	28	18	26	23,5	24,4	0,9	
202 Kratzberg	2.167	2.176	9	236	234	-2	138	116	-22	85	103	18	13	15	10,9	10,8	-0,1	
203 Haddenbach	3.783	3.649	-134	515	485	-30	314	271	-43	169	172	3	32	42	13,6	13,3	-0,3	
204 Schöne Aussicht	2.434	2.406	-28	478	510	32	264	274	10	176	199	23	38	37	19,6	21,2	1,6	
205 Hölterfeld	2.657	2.633	-24	460	465	5	266	241	-25	154	180	26	40	44	17,3	17,7	0,4	
401 Morsbach	1.174	1.130	-44	103	104	1	48	47	-1	46	49	3	9	8	8,8	9,2	0,4	
402 Vieringhausen	2.814	2.636	-178	652	618	-34	363	349	-14	218	210	-8	71	59	23,2	23,4	0,2	
403 Kremenholl	3.958	3.882	-76	1.148	1.121	-27	634	587	-47	424	448	24	90	86	29,0	28,9	-0,1	
404 Reinshagen	3.646	3.665	19	582	612	30	281	274	-7	277	309	32	24	29	16,0	16,7	0,7	
405 Westhausen	928	921	-7	67	68	1	40	39	-1	25	28	3	2	1	7,2	7,4	0,2	
Alt-Remscheid	50.480	49.454	-1.026	13.668	13.803	135	8.666	8.345	-321	3.997	4.417	420	1.005	1.041	27,1	27,9	0,8	
301 Zentralpunkt	6.324	6.178	-146	2.859	2.845	-14	1.885	1.807	-78	716	795	79	258	243	45,2	46,1	0,9	
302 Neuenkamp	2.286	2.243	-43	645	690	45	311	329	18	294	307	13	40	54	28,2	30,8	2,6	
303 Fichtenhöhe	3.047	3.424	377	872	1.079	207	364	431	67	430	541	111	78	107	28,6	31,5	2,9	
304 Wüstenhagen	990	980	-10	246	253	7	181	180	-1	50	58	8	15	15	24,8	25,8	1,0	
305 Bökerhöhe	712	685	-27	79	75	-4	40	34	-6	31	32	1	8	9	11,1	10,9	-0,2	
306 Mixsiepen	3.546	3.379	-167	913	883	-30	463	437	-26	362	358	-4	88	88	25,7	26,1	0,4	
307 Struck	2.292	2.294	2	393	412	19	233	232	-1	135	150	15	25	30	17,1	18,0	0,9	
308 Falkenberg	733	755	22	70	88	18	39	38	-1	27	44	17	4	6	9,5	11,7	2,2	
309 Bliedinghausen	3.163	3.220	57	625	636	11	345	326	-19	240	266	26	40	44	19,8	19,8	0,0	
310 Ehringhausen	1.450	1.471	21	157	153	-4	109	87	-22	41	57	16	7	9	10,8	10,4	-0,4	
Süd	24.543	24.629	86	6.859	7.114	255	3.970	3.901	-69	2.326	2.608	282	563	605	27,9	28,9	1,0	
501 Lennep Altstadt	1.138	1.120	-18	274	282	8	192	182	-10	71	91	20	11	9	24,1	25,2	1,1	
502 Lennep Nord	2.916	2.870	-46	347	371	24	168	170	2	166	185	19	13	16	11,9	12,9	1,0	
503 Stadtgarten	2.645	2.602	-43	590	572	-18	200	177	-23	365	366	1	25	29	22,3	22,0	-0,3	
504 Lennep Neustadt	3.399	3.330	-69	1.016	976	-40	679	629	-50	298	309	11	39	38	29,9	29,3	-0,6	
505 Lennep West	1.226	1.183	-43	365	336	-29	249	218	-31	102	105	3	14	13	29,8	28,4	-1,4	
506 Hackenberg	2.839	2.796	-43	964	969	5	232	238	6	698	698	0	34	33	34,0	34,7	0,7	
507 Henkelshof	3.508	3.482	-26	504	535	31	186	200	14	294	312	18	24	23	14,4	15,4	1,0	
508 Hasenberg	4.591	4.507	-84	1.460	1.501	41	533	524	-9	883	931	48	44	46	31,8	33,3	1,5	
509 Trecknase	1.388	1.284	-104	284	214	-70	183	116	-67	89	88	-1	12	10	20,5	16,7	-3,8	
510 Grenzwall	458	472	14	46	47	1	23	24	1	21	20	-1	2	3	10,0	10,0	0,0	
511 Engelsburg	486	478	-8	17	16	-1	9	9	0	7	6	-1	1	1	3,5	3,3	-0,2	
512 Bergisch Born Ost	910	879	-31	75	82	7	16	20	4	57	62	5	2	2	8,2	9,3	1,1	
513 Bergisch Born West	851	809	-42	121	115	-6	68	53	-15	48	58	10	5	4	14,2	14,2	0,0	
Lennep	26.355	25.812	-543	6.063	6.016	-47	2.738	2.560	-178	3.099	3.231	132	226	225	23,0	23,3	0,3	
601 Lüttringhausen Mitte	1.879	1.896	17	269	288	19	181	184	3	86	101	15	2	3	14,3	15,2	0,9	
602 Klausen	4.407	4.422	15	1.798	1.844	46	978	938	-40	747	817	70	73	89	40,8	41,7	0,9	
603 Großhülsberg	1.421	1.372	-49	216	206	-10	148	128	-20	63	73	10	5	5	15,2	15,0	-0,2	
604 Garschagen	253	242	-11	13	20	7	5	8	3	7	12	5	1	1	5,1	8,3	3,2	
605 Schmitzenbusch	2.870	2.788	-82	494	480	-14	189	194	5	287	270	-17	18	16	17,2	17,2	0,0	
606 Stursberg	2.468	2.415	-53	283	269	-14	126	118	-8	143	141	-2	14	10	11,5	11,1	-0,4	
607 Dörrenberg	1.673	1.609	-64	290	264	-26	159	118	-41	117	128	11	14	18	17,3	16,4	-0,9	
608 Goldenberg	1.177	1.152	-25	136	137	1	69	62	-7	65	72	7	2	3	11,6	11,9	0,3	
609 Lüttringhausen West	1.522	1.483	-39	88	80	-8	46	39	-7	38	39	1	4	2	5,8	5,4	-0,4	
Lüttringhausen	17.670	17.379	-291	3.587	3.588	1	1.901	1.789	-112	1.553	1.653	100	133	146	20,3	20,6	0,3	
Remscheid	119.048	117.274	-1.774	30.177	30.521	344	17.275	16.595	-680	10.975	11.909	934	1.927	2.017	25,3	26,0	0,7	

9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*

Ein Vergleich der Jahre 2005 und 2007 zeigt, dass die Anzahl der von 37.672 Personen im Juni 2005 geringfügig um 101 Personen auf 37.733 Personen im Juni 2007 gestiegen ist. Die Anzahl der ausländischen Beschäftigten stieg von 5.205 Personen (13,82 %) im Jahr 2005 auf 5.366 Personen (14,23%) im Jahr 2007.

In den Stadtbezirken nahm die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten überwiegend ab. Eine Ausnahme bildet nur der Bezirk Süd, bei dem ein Zuwachs von 127 Personen im Jahr 2007 festzustellen war. Eine genaue Aufteilung auf Stadtbezirke und Stadtteile erfolgt in der Tabelle auf Seite 18.

Grafik 7



***Anmerkung:** Die amtliche Statistik unterscheidet nur zwischen Deutschen und ausländischen Beschäftigten. Eine Differenzierung hinsichtlich des definierten Migrationshintergrundes ist nicht möglich.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2007											
Stadtteil/Bezirk	Gesamt		Geschlecht				Staatsangehörigkeit				
			Männer		Frauen		Deutsche		Ausländer		
	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	
101	Mitte	662	651	387	393	275	258	529	500	133	151
102	Nordstadt	1.442	1445	842	851	600	594	1.164	1178	278	267
103	Altstadt	645	649	379	409	266	240	488	471	157	178
104	Stachelhausen	1.178	1146	756	729	422	417	793	735	385	411
105	Blumental	461	443	276	267	185	176	361	352	100	91
106	Honsberg	769	742	496	494	273	248	525	474	244	268
107	Stadtpark	984	1034	569	597	415	437	847	875	137	159
108	Scheid	1.478	1432	839	839	639	593	1.170	1114	308	318
201	Hasten Mitte	619	643	334	366	285	277	523	548	96	95
202	Kratzberg	774	783	445	444	329	339	727	738	47	45
203	Haddenbach	1.303	1284	718	726	585	558	1.213	1199	90	85
204	Schöne Aussicht	786	799	433	443	353	356	689	703	97	96
205	Hölterfeld	963	952	536	530	427	422	878	860	85	92
401	Morsbach	431	408	237	228	194	180	418	391	13	17
402	Vieringhausen	886	895	499	506	387	389	761	779	125	116
403	Kremenholl	1.254	1220	742	742	512	478	1.071	1041	183	179
404	Reinshagen	1.204	1210	672	667	532	543	1.109	1111	95	99
405	Westhausen	255	250	135	128	120	122	250	246	5	4
	Alt-Remscheid	16.094	15.986	9.295	9.359	6.799	6.627	13.516	13.315	2.578	2.671
301	Zentralpunkt	1.856	1909	1.141	1182	715	727	1.330	1361	526	548
302	Neuenkamp	791	780	470	471	321	309	687	667	104	113
303	Fichtenhöhe	881	907	525	547	356	360	770	789	111	118
304	Wüstenhagen	311	333	170	193	141	140	272	297	39	36
305	Bökerhöhe	226	208	121	110	105	98	210	194	16	14
306	Mixsiepen	1.077	1096	635	653	442	443	923	947	154	149
307	Struck	830	803	447	436	383	367	735	719	95	84
308	Falkenberg	213	236	125	141	88	95	204	225	9	11
309	Blieidinghausen	981	1023	570	587	411	436	877	911	104	112
310	Ehringhausen	438	436	219	207	219	229	416	421	22	15
	Süd	7.604	7.731	4.423	4.527	3.181	3.204	6.424	6.531	1.180	1.200
501	Lennep Altstadt	375	376	216	215	159	161	315	320	60	56
502	Lennep Nord	844	862	458	481	386	381	792	810	52	52
503	Stadtgarten	738	723	416	406	322	317	686	680	52	43
504	Lennep Neustadt	1.169	1142	672	671	497	471	964	939	205	203
505	Lennep West	414	410	250	249	164	161	347	354	67	56
506	Hackenberg	879	900	525	527	354	373	813	830	66	70
507	Henkelshof	1.129	1135	650	653	479	482	1.068	1067	61	68
508	Hasenberg	1.394	1336	830	777	564	559	1.225	1162	169	174
509	Trecknase	454	443	252	243	202	200	426	414	28	29
510	Grenzwall	138	145	78	79	60	66	132	138	6	7
511	Engelsburg	142	140	80	85	62	55	137	132	5	8
512	Bergisch Born Ost	290	278	175	166	115	112	282	268	8	10
513	Bergisch Born West	270	282	156	161	114	121	246	261	24	21
	Lennep	8.236	8.172	4.758	4.713	3.478	3.459	7.433	7.375	803	797
601	Lüttringhausen Mitte	660	620	360	342	300	278	592	541	68	79
602	Klausen	1.228	1215	754	764	474	451	913	909	315	306
603	Großhülsberg	528	493	318	285	210	208	465	445	63	48
604	Garschagen	77	83	34	40	43	43	75	78	2	5
605	Schmittenbusch	978	954	557	553	421	401	913	880	65	74
606	Stursberg	800	892	438	492	362	400	751	837	49	55
607	Dörrenberg	515	529	311	310	204	219	477	484	38	45
608	Goldenberg	423	415	238	228	185	187	406	396	17	19
609	Lüttringhausen West	380	369	217	215	163	154	369	356	11	13
	Lüttringhausen	5.589	5.570	3.227	3.229	2.362	2.341	4.961	4.926	628	644
	Keine Zuordnung	149	274	82	177	67	97	133	220	16	54
	Remscheid	37.672	37.733	21.785	22.005	15.887	15.728	32.467	32.367	5.205	5.366

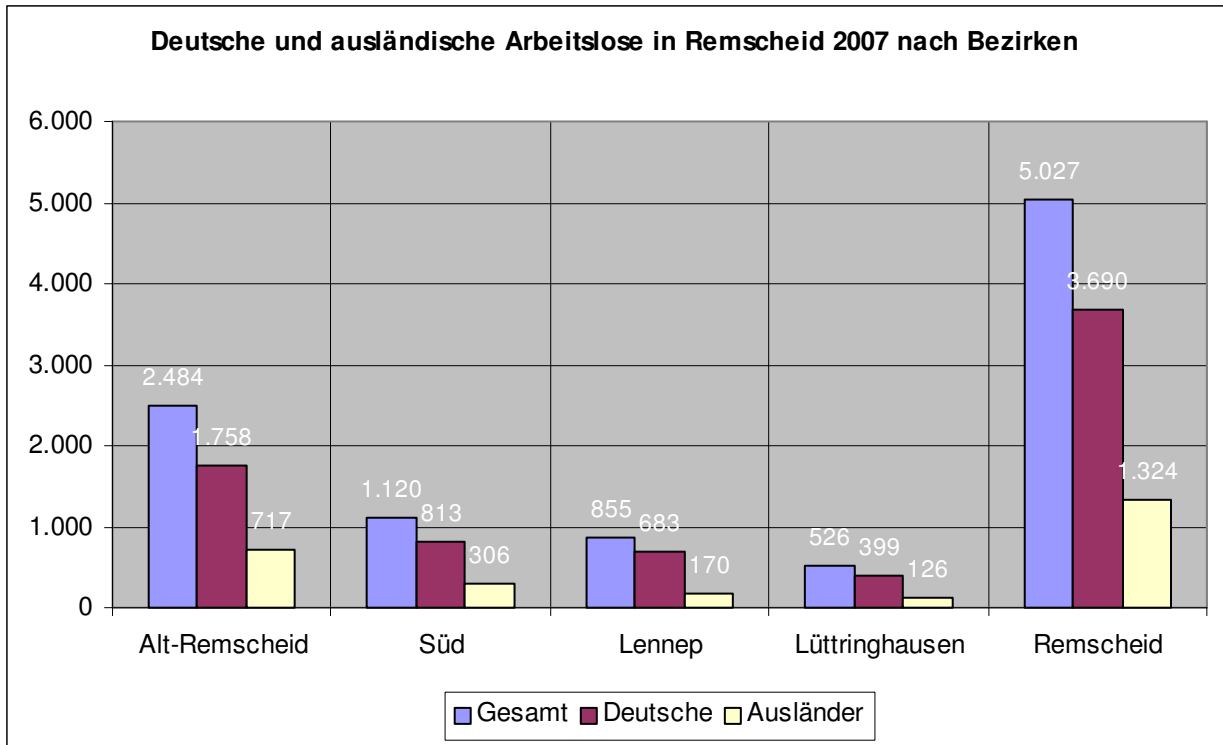
10. Arbeitslosigkeit

In der fachpolitischen Diskussion wird ausländischen Zuwanderinnen und Zuwanderern immer noch eine ungünstige Ausgangssituation am Arbeitsmarkt und bei der gesellschaftlichen Teilhabe insgesamt bescheinigt. Die ursprünglichen Zielsetzungen bei der Anwerbung von „Gastarbeitern“ in den 50er- bis 70er-Jahren wirken in gewisser Hinsicht nach. Damals ging es darum, temporär „Ausländerinnen und Ausländer für gering qualifizierte Tätigkeiten im industriellen Bereich anzuwerben“.

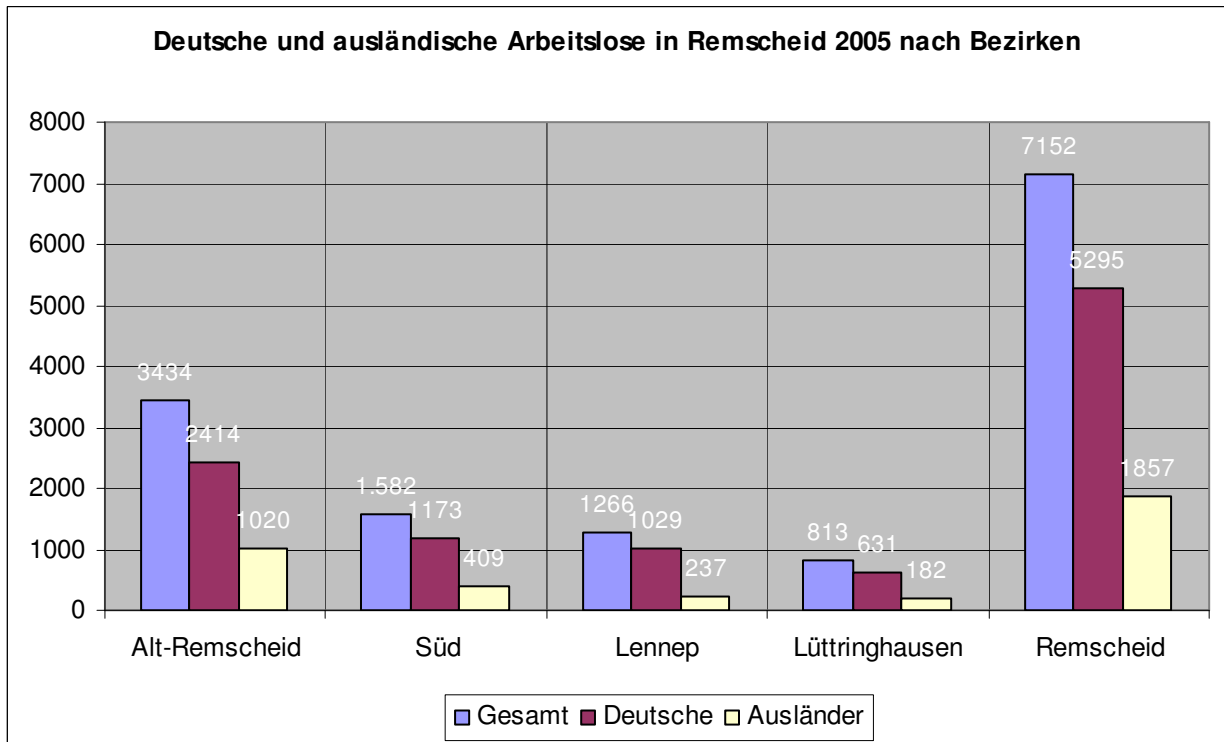
Da die rapide veränderten Bedingungen am Arbeitsmarkt gerade für den Personenkreis der geringer Qualifizierten das Risiko der Arbeitslosigkeit deutlich erhöht haben, werden nachfolgend die Daten zur Arbeitslosigkeit in Remscheid unter migrationsspezifischer Perspektive eingehender analysiert. Hinzuweisen ist jedoch noch einmal darauf, dass auch diese Daten nur eine Differenzierung nach deutschen und ausländischen Arbeitslosen zulassen und somit wiederum nur eine Teilgruppe der Migrantinnen und Migranten einbezogen werden konnte. Grundlage bilden von der Agentur für Arbeit im Auftrag der Stadt Remscheid kleinräumig ausgewertete Daten zur Arbeitslosigkeit im Dezember 2007 und zu den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II im September 2007. Damit liegen erstmals nach Einführung der Hartz-IV-Reformen für Remscheid SGB-II-Daten auf Bezirks- und Stadtteilebene vor.

Im Dezember 2007 waren 5.027 Remscheiderinnen und Remscheider als Arbeitslose registriert (vgl. Grafik 8). Die Anzahl der arbeitslosen ausländischen EW betrug 1.324 Personen. Von Dezember 2005 bis Dezember 2007 sank die Zahl der registrierten Arbeitslosen in Remscheid, wie in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen, um 2.125 Personen und zwar bei den deutschen EW um 1.605 und den ausländischen EW um 533, sodass diesbezüglich keine wesentlichen Unterschiede zwischen beiden Gruppen festzustellen waren.

Grafik 8



Grafik 9



Deutsche und ausländische Arbeitslose in Remscheid 2005/2007 nach Bezirken										
Stadtteil/Bezirk	Gesamt		Geschlecht				Staatsangehörigkeit			
			Männer		Frauen		Deutsche		Ausländer	
	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007
101 Mitte	166	119	98	64	68	55	110	79	56	40
102 Nordstadt	326	227	178	121	148	106	233	163	93	64
103 Altstadt	154	108	83	59	71	49	92	59	62	49
104 Stachelhausen	411	295	241	157	170	138	246	161	165	134
105 Blumental	100	87	50	42	50	45	68	55	32	31
106 Honsberg	312	238	167	114	145	124	176	135	136	102
107 Stadtpark	219	159	124	87	95	72	155	111	64	48
108 Scheid	363	274	198	144	165	130	247	193	116	81
201 Hasten Mitte	145	89	82	45	63	44	104	67	41	22
202 Kratzberg	83	66	42	26	41	40	67	56	16	9
203 Haddenbach	176	126	91	49	85	77	145	109	31	17
204 Schöne Aussicht	136	75	74	42	62	33	106	60	30	14
205 Hölterfeld	141	107	73	43	68	64	116	91	25	15
401 Morsbach	48	29	28	14	20	15	41	27	7	
402 Vieringhausen	209	167	113	93	96	74	170	143	39	21
403 Kremenholl	268	178	143	86	125	92	184	124	84	53
404 Reinschagen	159	112	73	51	86	61	139	98	20	14
405 Westhausen	18	28	10	12	8	16	15	27	3	
Alt-Remscheid	3.434	2.484	1.868	1.249	1.566	1.235	2.414	1.758	1.020	717
301 Zentralpunkt	625	428	343	211	282	217	405	261	220	166
302 Neuenkamp	174	131	98	72	76	59	143	105	31	26
303 Fichtenhöhe	145	105	58	46	87	59	115	74	30	31
304 Wüstenhagen	54	35	31	13	23	22	37	26	17	9
305 Bökerhöhe	21	16	8	6	13	10	20	14	1	
306 Mixsiepen	255	178	133	96	122	82	200	143	55	35
307 Struck	95	75	51	38	44	37	79	62	16	13
308 Falkenberg	24	16	14	7	10	9	21	13	3	
309 Bliedinghausen	149	106	87	41	62	65	117	88	32	18
310 Ehringhausen	40	30	23	16	17	14	36	27	4	
Süd	1.582	1.120	846	546	736	574	1.173	813	409	306
501 Lennep Altstadt	78	51	45	22	33	29	63	32	15	19
502 Lennep Nord	83	54	43	28	40	26	75	40	8	13
503 Stadtgarten	115	78	54	33	61	45	97	66	18	12
504 Lennep Neustadt	222	152	144	83	78	69	154	105	68	47
505 Lennep West	60	47	34	23	26	24	39	33	21	14
506 Hackenberg	169	107	85	40	84	67	144	83	25	23
507 Henkelshof	99	75	49	38	50	37	85	69	14	6
508 Hasenberg	307	214	125	79	182	135	253	183	54	31
509 Trecknase	45	23	25	13	20	10	36	19	9	
510 Grenzwall	16	10	7		9	6	14	9	2	
511 Engelsburg	12	7	7		5	5	12	7	0	0
512 Bergisch Born Ost	21	16	8	5	13	11	21	16	0	0
513 Bergisch Born West	39	21	18	8	21	13	36	21	3	0
Lennep	1.266	855	644	378	622	477	1.029	683	237	170
601 Lüttringhausen Mitte	82	44	43	27	39	17	70	32	12	12
602 Klausen	334	244	155	113	179	131	213	163	121	81
603 Großhülsberg	58	32	30	11	28	21	44	27	14	5
604 Garschagen	9		4	0	5		9		0	0
605 Schmittenbusch	139	86	69	49	70	37	122	75	17	11
606 Stursberg	67	38	39	15	28	23	63	33	4	
607 Dörrenberg	37	31	13	14	24	17	29	23	8	8
608 Goldenberg	47	30	23	15	24	15	41	27	6	
609 Lüttringhausen West	40	19	18	8	22	11	40	17	0	
Lüttringhausen	813	526	394	252	419	274	631	399	182	126
Keine Zuordnung	57	22	27	9	30	13	48	22	9	0
Remscheid	7.152	5.027	3.779	2.440	3.373	2.587	5.295	3.690	1.857	1.324

11. Leistungsbezug nach SGB XII

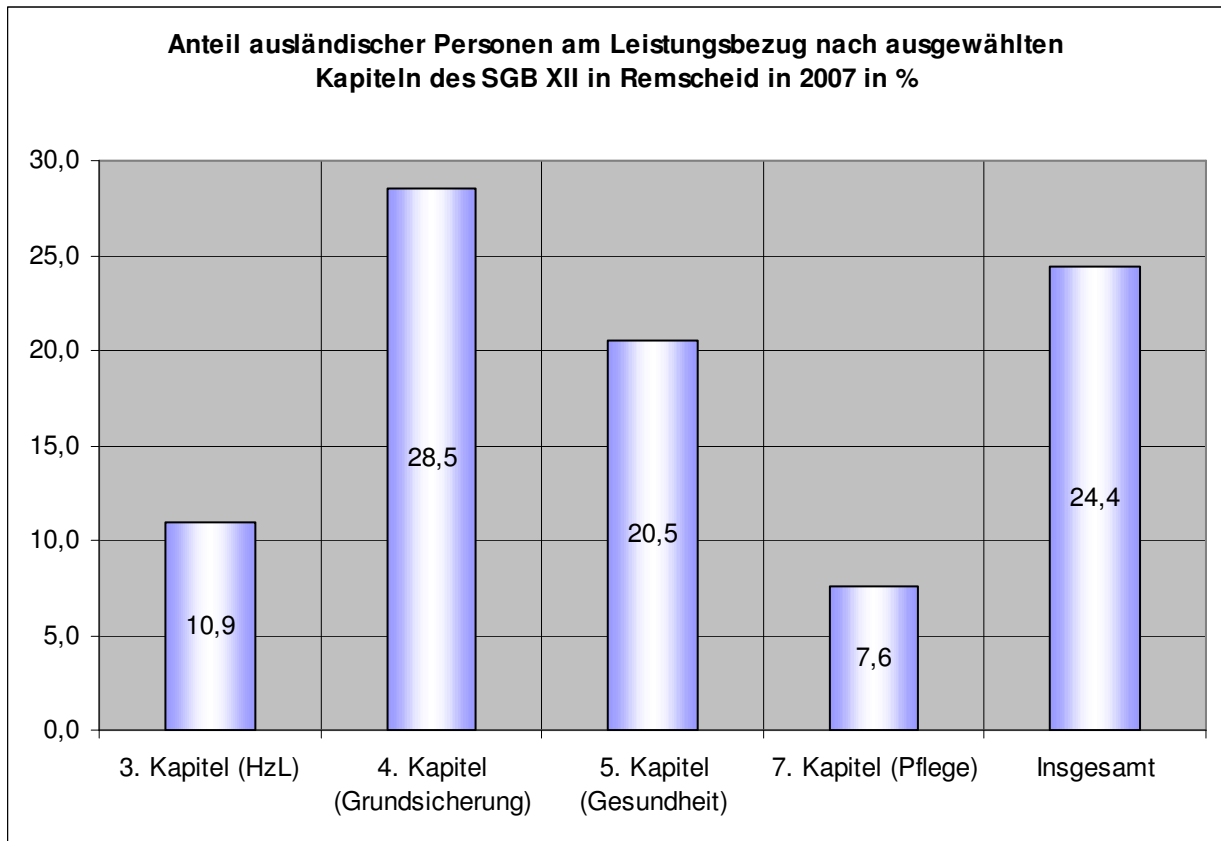
Mit der Einführung von SGB II und SGB XII hat insbesondere für die Sicherung des Lebensunterhalts die Bedeutung von Sozialhilfeleistungen, die nun im Dritten Kapitel SGB XII geregelt sind, grundlegend nachgelassen und spielt seitdem nur noch eine marginale Rolle. Nachfolgend wird auf ausgewählte Leistungen nach dem SGB XII eingegangen. Neben denen nach dem Dritten Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt) sind dies die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel, die Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel und die Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel.

Hinzuweisen ist wiederum darauf, dass diese Daten nur nach der Staatsangehörigkeit (deutsch – ausländisch) differenziert werden können und somit wiederum nur eine Teilmenge der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ausgewiesen werden kann (siehe Tabelle Seite 25).

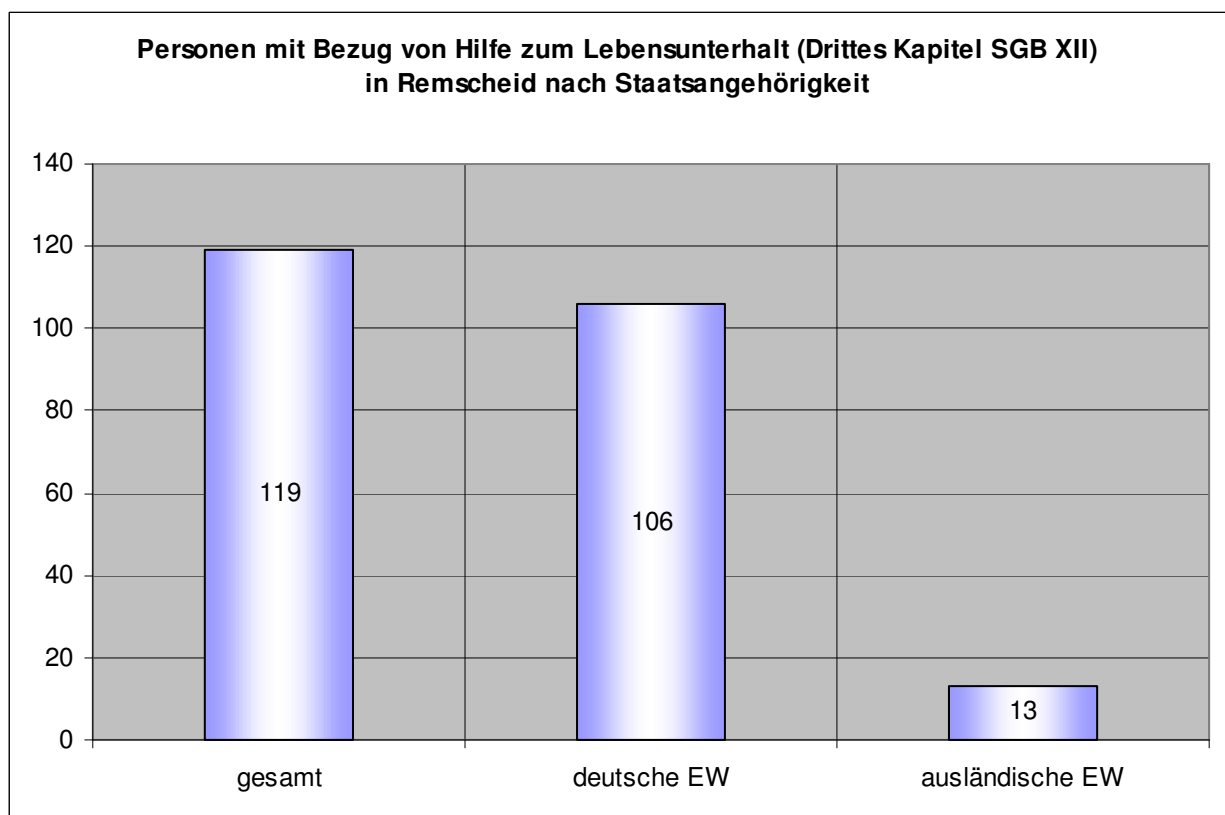
Fasst man nun alle diese Hilfen nach SGB XII zusammen, so zeigt sich, dass im März 2007 insgesamt 1.339 Personen Leistungen nach einem dieser ausgewählten Kapitel des SGB XII bezogen, davon hatten 327 Personen (24,42%) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Der bei weitem größte Anteil entfiel auf die Grundsicherung mit 1010 Personen gesamt. Grundsicherung erhielten 288 Personen (28,51%) mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. An zweiter Stelle folgen die Leistungen zur Hilfe zur Pflege mit 132 Personen, davon 10 Personen (7,58%) mit ausländischer Staatsangehörigkeit, drittens den Hilfen zum Lebensunterhalt (HzL) mit 119 Personen, davon 13 Personen (10,92%) mit ausländischer Staatsangehörigkeit, und das Schlusslicht bilden die Hilfen zur Gesundheit mit 78 Personen, davon 16 Personen (20,51%) mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Gegenüber der Erhebung aus März 2006 zu den SGB XII Leistungen hat die Zahl der Leistungsempfänger von 1056 um 283 Personen (26,8%) auf 1339 zugenommen, die Zahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat im selben Zeitraum von 233 um 94 (40,03%) auf 327 zugenommen; bei HzL um 4 Personen (entspricht einer Zunahme von 44,4%), bei der Grundsicherung um 90 Personen (entspricht einer Zunahme von 45,45%). Durch veränderte Gesamtzahlen bei Hilfe zur Gesundheit und Hilfe zur Pflege ergeben sich prozentuale Veränderungen, aber keine Veränderungen bei der Zahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, wie die nachfolgenden Grafiken und Tabelle erkennen lassen.

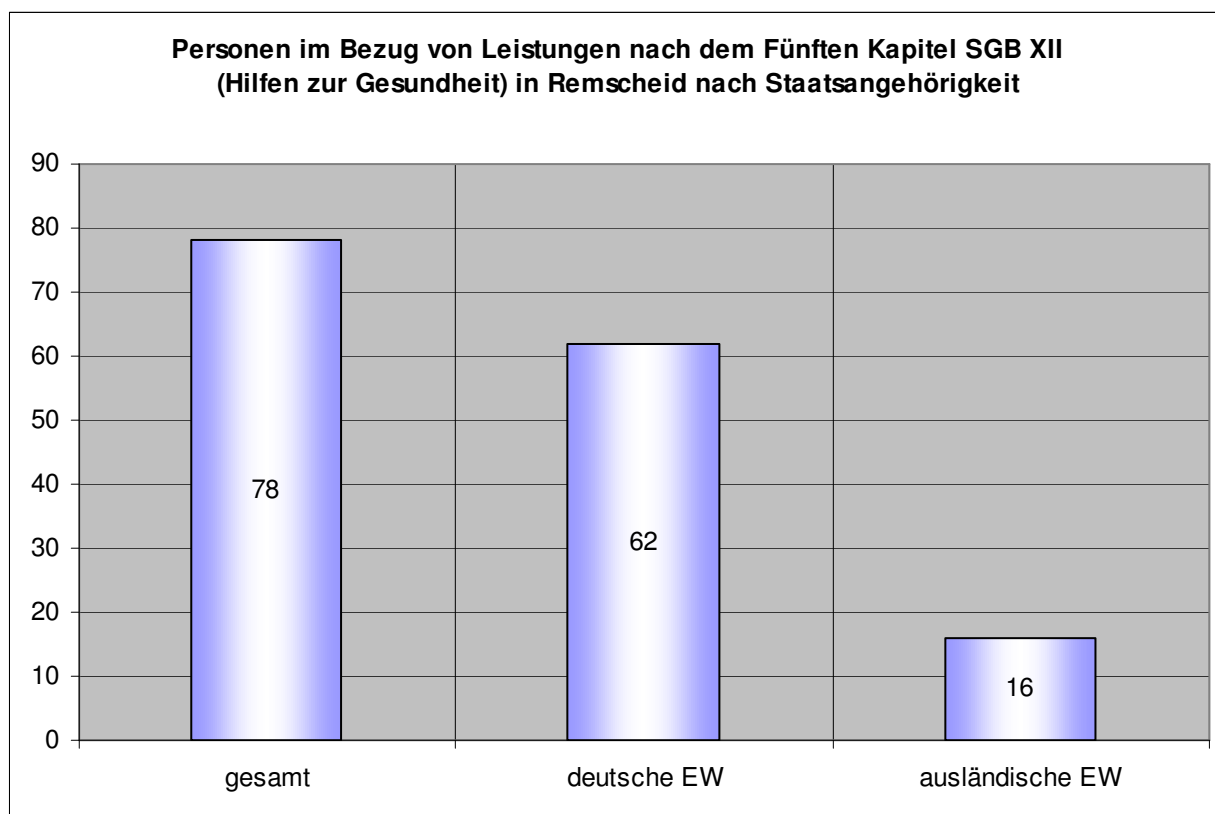
Grafik 11



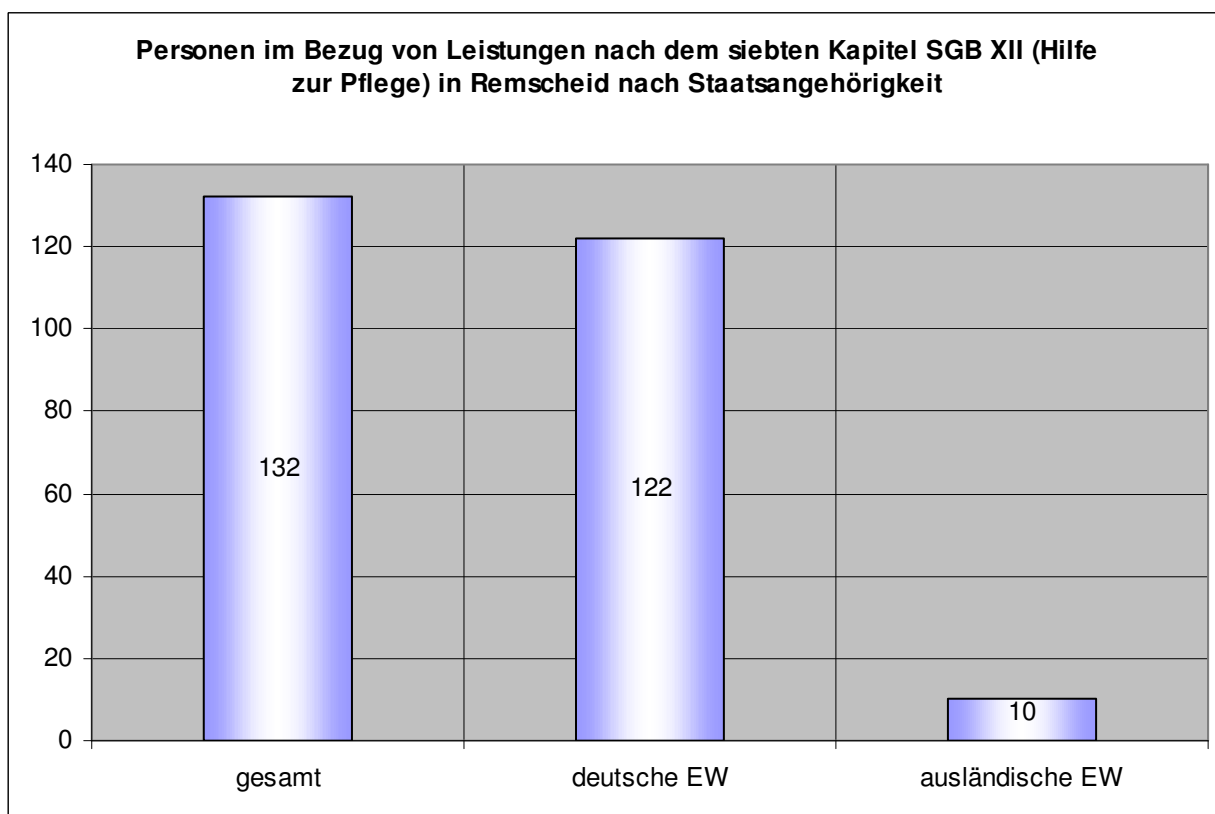
Grafik 12



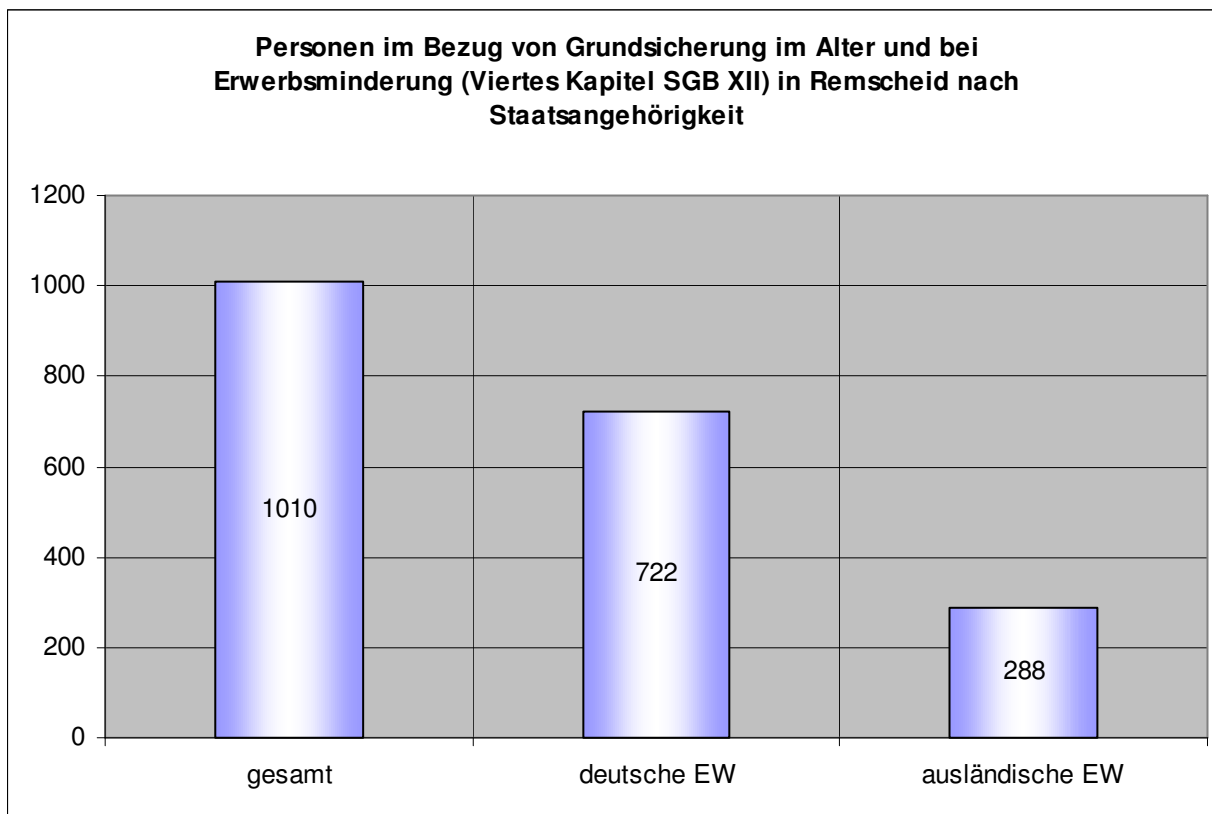
Grafik 13



Grafik 14



Grafik 15



Leistungsart	Personen gesamt		davon deutsche EW				davon ausländ. EW			
	03/2006	2007	Anzahl		%		Anzahl		%	
			03/2006	2007	03/2006	2007	03/2006	2007	03/2006	2007
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel SGB XII	81	119	72	106	88,9	89,1	9	13	11,1	10,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII	741	1010	543	722	73,3	71,5	198	288	26,7	28,5
<i>Personen im Alter von >=65 Jahren im Bezug von Grundsicherung</i>	481	576	329	396	68,4	68,8	152	180	31,6	31,3
<i>Alt-Remscheid</i>	234	252	152	161	65,0	63,9	82	91	35,0	36,1
<i>Süd</i>	98	116	62	71	63,3	61,2	36	45	36,7	38,8
<i>Lennepe</i>	77	82	70	75	90,9	91,5	7	7	9,1	8,5
<i>Lüttringhausen</i>	48	57	34	46	70,8	80,7	14	11	29,2	19,3
<i>Ohne Zuordnung</i>	24	69	11	43	-	-	13	26	-	-
Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII	106	78	90	62	84,9	79,5	16	16	15,1	20,5
Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel SGB XII	128	132	115	122	92,0	92,4	10	10	8,0	7,6
Insgesamt	1056	1339	820	1012	77,9	75,6	233	327	22,1	24,4

12. Schuldaten

12.1 Schulübergänge nach Klasse 4

Die nachfolgend beschriebenen Schulübergänge im Sommer 2007 geben die Vermittlungen bzw. Übergänge von der Grundschule nach deren Beendigung auf Remscheider Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie auf die Gymnasien wieder. Betroffen waren davon insgesamt 1.168 Schülerinnen und Schüler, und zwar 932 (79,8 %) ohne und 236 (20,2 %) mit Migrationshintergrund. Insbesondere hinsichtlich der Übergänge auf die Hauptschule und auf das Gymnasium bestehen grundlegende Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen. Während mehr als ein Viertel aller Kinder mit Migrationshintergrund (26,7 %) im Sommer 2007 nach Klasse 4 auf eine Hauptschule wechselten, waren dies bei den Kindern ohne Migrationshintergrund weniger als ein Fünftel (17,6 %).

Den Übergang auf das Gymnasium vollzog jedes dritte Kind ohne Migrationshintergrund (36,1 %), aber etwa nur jedes sechste (16,1 %) mit Migrationshintergrund. Demgegenüber vergleichsweise geringe Unterschiede zwischen beiden Gruppen bestehen dagegen beim Übergang auf die Gesamtschule und die Realschule. Damit bleibt festzuhalten, dass Kinder mit Migrationshintergrund beim Schulübergang nach Klasse vier im Sommer 2007 beim Wechsel auf ein Gymnasium deutlich unter- und beim Übergang auf eine Hauptschule deutlich überrepräsentiert waren.

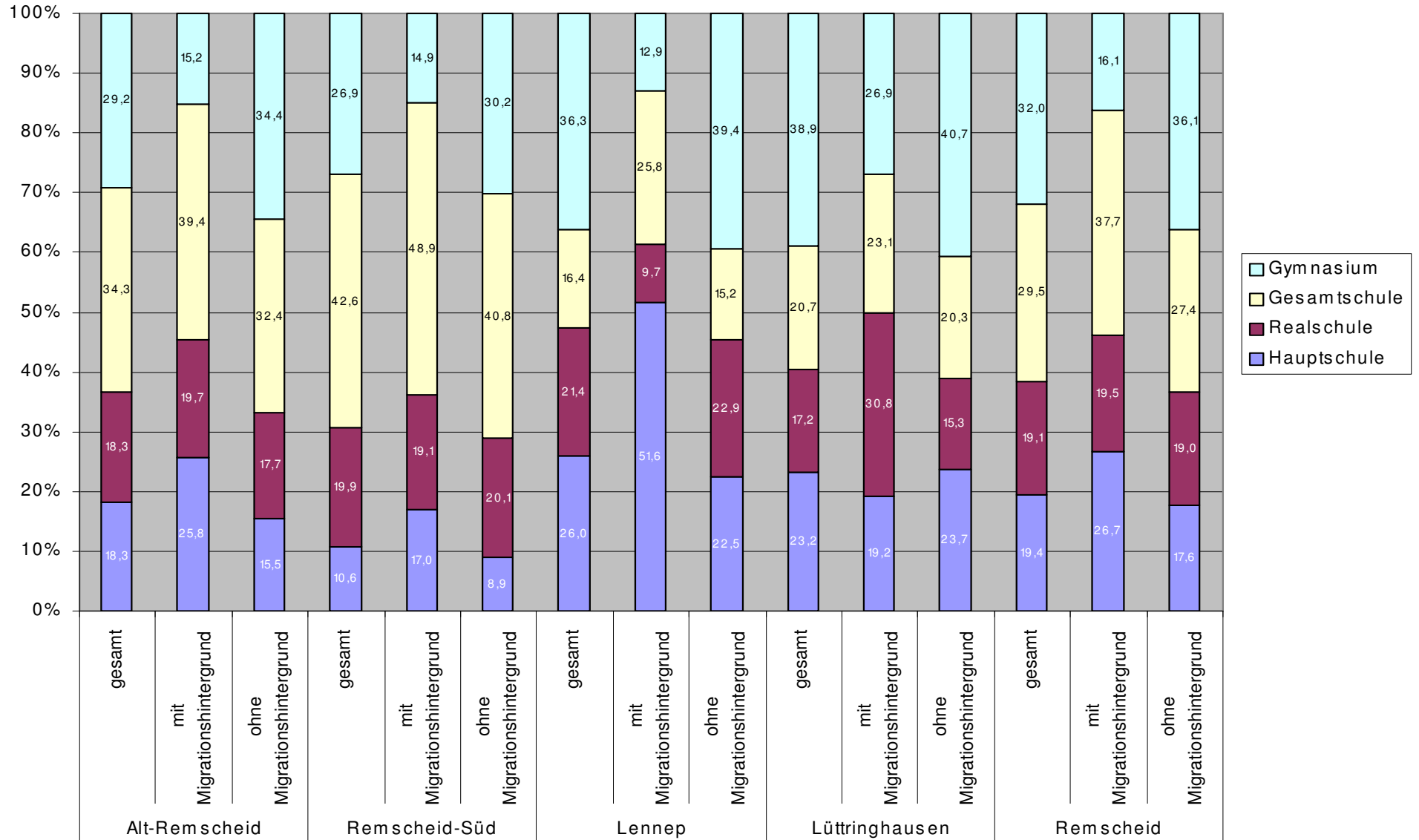
In Grafik 16 sind ebenso wie in der nachfolgenden Tabelle auch die Ergebnisse für die in den vier Remscheider Bezirken ansässigen Grundschulen gesondert ausgewiesen. Dort fällt auf, dass die beschriebenen Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund beim Wechsel auf die Hauptschule bei den Übergängen von den Grundschulen in Lennep und Lüttringhausen noch deutlicher ausfallen als für das gesamte Stadtgebiet.

Für Lennep kann sogar festgestellt werden, dass von dort nahezu mehr als die Hälfte mit Migrationshintergrund von der Grundschule auf die Hauptschule übergangen (51,6 %) und nur vier von 16 auf das Gymnasium (12,9 %). Die Gesamtschule war in Alt-Remscheid und Süd am häufigsten Ziel der Schulübergänge und betraf Kinder mit und ohne Migrationshintergrund nur unwesentlich unterschiedlich, während sie bei den Übergängen aus Lennep und Lüttringhausen nur eine eher untergeordnete Rolle spielte.

Eine Vergleichbarkeit der kommunalen Schuldaten aus dem Migrationsatlas 2005 konnte nicht erfolgen. Die nachfolgenden Schuldaten und Vergleiche basieren auf den Informationen und Daten des LDS. Die Landesdatenstelle erhält die Daten direkt von den Schulen.

Grafik 16

Ergebnisse der Schulwahl 2007/2008 nach Klasse 4



Schulübergänge 2007/2008 nach Klasse 4 in den Remscheider Bezirken nach Migrationshintergrund und nach Art der Schule

Vermittlung in ... von ...		Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium		Gesamt absolut
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Alt-Remscheid	gesamt	89	18,3	89	18,3	167	34,3	142	29,2	487
	mit Migrationshintergrund	34	25,8	26	19,7	52	39,4	20	15,2	132
	ohne Migrationshintergrund	55	15,5	63	17,7	115	32,4	122	34,4	355
Remscheid-Süd	gesamt	23	10,6	43	19,9	92	42,6	58	26,85	216
	mit Migrationshintergrund	8	17,0	9	19,1	23	48,9	7	14,9	47
	ohne Migrationshintergrund	15	8,9	34	20,1	69	40,8	51	30,2	169
Lennep	gesamt	68	26,0	56	21,4	43	16,4	95	36,3	262
	mit Migrationshintergrund	16	51,6	3	9,7	8	25,8	4	12,9	31
	ohne Migrationshintergrund	52	22,5	53	22,9	35	15,2	91	39,4	231
Lüttringhausen	gesamt	47	23,2	35	17,2	42	20,7	79	38,9	203
	mit Migrationshintergrund	5	19,2	8	30,8	6	23,1	7	26,9	26
	ohne Migrationshintergrund	42	23,7	27	15,3	36	20,3	72	40,7	177
Remscheid	gesamt	227	19,4	223	19,1	344	29,5	374	32,0	1168
	mit Migrationshintergrund	63	26,7	46	19,5	89	37,7	38	16,1	236
	ohne Migrationshintergrund	164	17,6	177	19,0	255	27,4	336	36,1	932

Schulübergänge 2004/2005 nach Klasse 4 in den Remscheider Bezirken nach Migrationshintergrund und nach Art der Schule

Vermittlung in ... von ...		Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium		Gesamt absolut
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Alt-Remscheid	gesamt	97	20,8	90	19,3	163	35,0	116	24,9	466
	mit Migrationshintergrund	42	40,0	14	13,3	41	39,0	8	7,6	105
	ohne Migrationshintergrund	55	15,2	76	21,1	122	33,8	108	29,9	361
Remscheid-Süd	gesamt	47	19,0	54	22,0	91	37,0	54	22,0	246
	mit Migrationshintergrund	19	30,2	15	23,8	25	39,7	4	6,3	63
	ohne Migrationshintergrund	28	15,3	39	21,3	66	36,1	50	27,3	183
Lennep	gesamt	75	27,1	66	23,9	49	17,8	86	31,2	276
	mit Migrationshintergrund	24	57,1	9	21,4	7	16,7	2	4,8	42
	ohne Migrationshintergrund	51	21,8	57	24,4	42	17,9	84	35,9	234
Lüttringhausen	gesamt	41	26,6	50	32,5	30	19,5	33	21,4	154
	mit Migrationshintergrund	11	47,8	1	4,3	6	26,1	5	21,7	23
	ohne Migrationshintergrund	30	22,9	49	37,4	24	18,3	28	21,4	131
Remscheid	gesamt	260	22,8	260	22,8	333	29,2	289	25,3	1142
	mit Migrationshintergrund	96	41,2	39	16,7	79	33,9	19	8,2	233
	ohne Migrationshintergrund	164	18,0	221	24,3	254	27,9	270	29,7	909

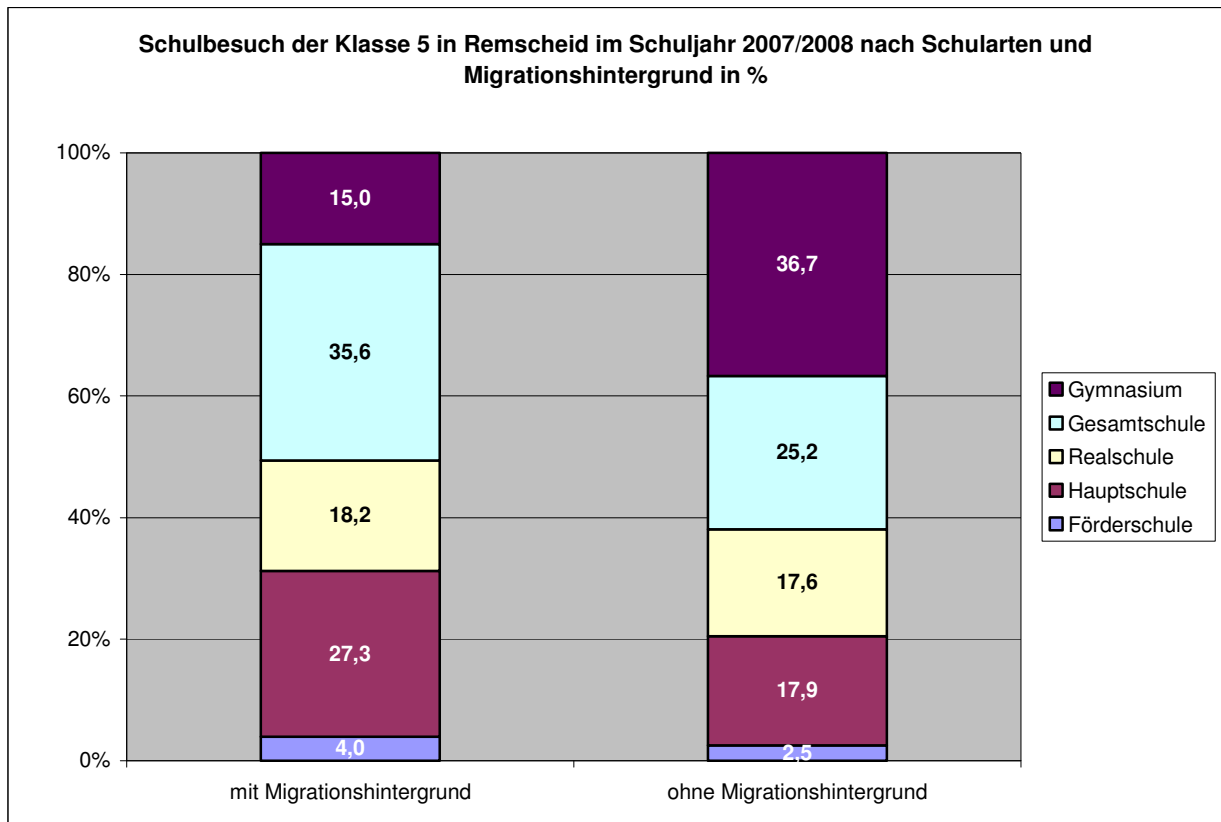
12.2 Schulbesuch der Klasse 5

In Grafik 17 ist der Schulbesuch der Remscheider Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 im Schuljahr 2007/2008 differenziert nach den verschiedenen Schularten und Migrationshintergrund. Wie bereits bei den vorstehend referierten Ergebnissen zu den Schulübergängen nach Klasse 4, fallen auch hier weiterhin vor allem die gravierenden Unterschiede zwischen den beiden Gruppen beim Besuch von Hauptschule und Gymnasium ins Auge. Auch hinsichtlich des Besuchs der Real- und der Gesamtschule ähneln die Ergebnisse weitgehend denen zum Schulübergang nach Klasse vier. Im Gegensatz dazu konnten beim Schulbesuch der Klasse 5 aber auch Daten zu den Förderschulen mit einbezogen werden. Hier zeigt sich nun, dass im Schuljahr 2007 1,5-mal so viele Kinder mit Migrationshintergrund (3,95 %) eine Förderschule besuchten als ohne (2,55 %).

2005 waren es allerdings noch 6,9% der Kinder mit Migrationshintergrund, die die Klasse 5 einer Förderschule besuchten und im Vergleich zu den Kindern ohne Migrationshintergrund (2,9%) 2,4 mal so viel. Es ist somit ein positiver Trend zu verzeichnen.

Interessant ist auch die Differenzierung der Daten nach dem Geschlecht. Hier zeigt sich, dass – auch in dem untersuchten Schuljahr 2007/2008 – die Jungen immer noch stärker in der Hauptschule und in der Förderschule vertreten sind als die Mädchen und umgekehrt (vgl. nachfolgende Tabelle). Während in 2005 54,6 % der männlichen Kinder mit Migrationshintergrund an Haupt- und Förderschule vertreten waren, sind es in 2007 nur noch 34,79 %. Ebenfalls positiv hat sich der Besuch der Kinder mit Migrationshintergrund beim Gymnasium gezeigt; von 7,3% in 2005 auf 15,02 % in 2007 bzw. in absoluten Zahlen von 19 auf 38 Kinder.

Grafik 17



Schulbesuch Klasse 5 2007	Gesamt		davon				davon mit Migrationshintergrund						davon kein Migrationshintergrund					
			männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamt	1274	100,00	647	100,00	627	100,00	253	100,00	138	100,00	115	100,00	1021	100,00	509	100,00	512	100,00
Förderschule	36	2,83	26	4,02	10	1,59	10	3,95	8	5,80	2	1,74	26	2,55	18	3,54	8	1,56
Hauptschule	252	19,78	143	22,10	109	17,38	69	27,27	40	28,99	29	25,22	183	17,92	103	20,24	80	15,63
Realschule	226	17,74	110	17,00	116	18,50	46	18,18	25	18,12	21	18,26	180	17,63	85	16,70	95	18,55
Gesamtschule	347	27,24	169	26,12	178	28,39	90	35,57	40	28,99	50	43,48	257	25,17	129	25,34	128	25,00
Gymnasium	413	32,42	199	30,76	214	34,13	38	15,02	25	18,12	13	11,30	375	36,73	174	34,18	201	39,26

Schulbesuch Klasse 5 2005	Gesamt		davon				davon mit Migrationshintergrund						davon kein Migrationshintergrund					
			männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamt	1.293	100,00	681	100,00	612	100,00	259	100,00	143	100,00	116	100,00	1.034	100,00	529	100,00	496	100,00
Förderschule	48	3,70	33	4,80	15	2,50	18	6,90	1.216	11,20	2	1,70	30	2,90	17	3,20	13	2,60
Hauptschule	290	22,40	177	26,00	113	18,50	102	39,40	62	43,40	40	34,50	188	18,20	115	21,70	73	14,70
Realschule	254	19,60	133	19,50	121	19,80	39	15,10	19	13,30	20	17,20	215	20,80	114	21,60	101	20,40
Gesamtschule	354	27,40	180	26,40	174	28,40	81	31,30	38	26,60	43	37,10	273	26,40	133	25,10	131	26,40
Gymnasium	347	26,80	158	23,20	189	30,90	19	7,30	8	5,60	11	9,50	328	31,70	150	28,40	178	35,90

12.3 Schulbesuch der Klasse 7

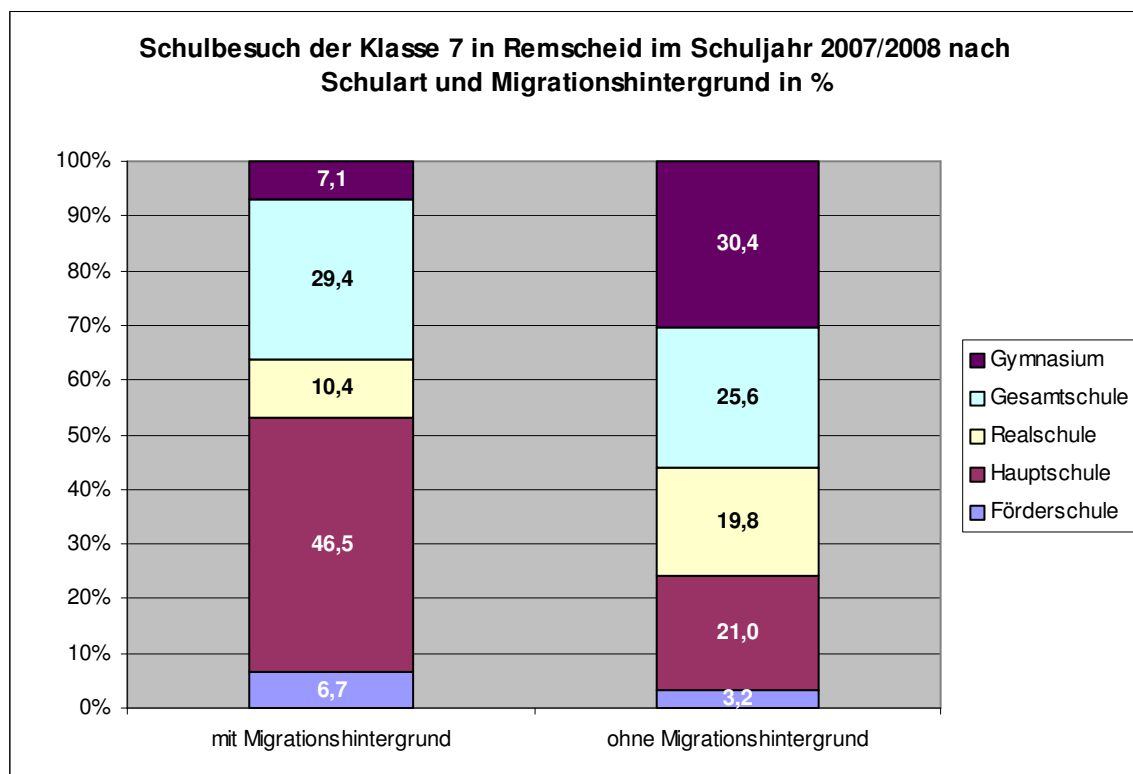
Grafik 18 ist zu entnehmen, dass die bereits bei Klasse fünf beschriebene unterschiedliche Struktur der Verteilung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund im Schuljahr 2007/2008 auch auf die Klassenstufe 7 zutraf. Allerdings war hier im Vergleich zu Klasse 5 der Anteil der Besuche der Haupt- und der Förderschule bei den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund noch stärker ausgeprägt.

Während in 2005 in Klasse 7 49,5% der Kinder mit Migrationshintergrund eine Haupt- oder Förderschule besuchten waren es in 2007 53,16 %. Dabei lag der Anteil der männlichen Kinder mit Migrationshintergrund bei 63,16 %.

Auch beim Besuch der Klasse 7 des Gymnasiums ist die Tendenz abnehmend. Während in 2005 noch 10,6 % der Kinder mit Migrationshintergrund (absolut 32) das Gymnasium besuchten, waren es 2007 nur noch 7,06 % (absolut 19).

Kinder ohne Migrationshintergrund besuchten ebenfalls etwas weniger das Gymnasium und die Realschule und waren etwas mehr auf der Gesamtschule vertreten.

Grafik 18



Bei der Differenzierung nach Geschlecht fällt auch bei dem Jahrgang in Klasse 7 auf, dass Jungen beim Besuch von Haupt- und Förderschule größere relative Anteile aufweisen und die Mädchen (ganz) leicht höhere bei Gymnasium und Gesamtschule. Allerdings werden diese Unterschiede beim Besuch der Haupt- und der Förderschule in diesem Jahrgang fast ausschließlich von den Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund bewirkt. Außerdem fällt wiederum der deutlich höhere Anteil der Mädchen mit Migrationshintergrund beim Besuch der Gesamtschule auf (vgl. nachfolgende Tabelle).

Schulbesuch Klasse 7 2007	Gesamt		davon				davon mit Migrationshintergrund						davon kein Migrationshintergrund					
			männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamt	1314	100,00	675	100,00	639	100,00	269	100,00	133	100,00	136	100,00	1045	100,00	542	100,00	503	100,00
Förderschule	51	3,88	36	5,33	15	2,35	18	6,69	11	8,27	7	5,15	33	3,16	25	4,61	8	1,59
Hauptschule	344	26,18	206	30,52	138	21,60	125	46,47	73	54,89	52	38,24	219	20,96	133	24,54	86	17,10
Realschule	235	17,88	110	16,30	125	19,56	28	10,41	6	4,51	22	16,18	207	19,81	104	19,19	103	20,48
Gesamtschule	347	26,41	171	25,33	176	27,54	79	29,37	37	27,82	42	30,88	268	25,65	134	24,72	134	26,64
Gymnasium	337	25,65	152	22,52	185	28,95	19	7,06	6	4,51	13	9,56	318	30,43	146	26,94	172	34,19

Schulbesuch Klasse 7 2005	Gesamt		davon				davon mit Migrationshintergrund						davon kein Migrationshintergrund					
			männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamt	1.427	100	745	100	682	100	303	100	165	100	138	100	1.124	100	580	100	544	100
Förderschule	62	4,3	39	5,2	23	3,4	23	7,6	13	7,9	10	7,2	39	3,5	26	4,5	13	2,4
Hauptschule	365	25,6	211	28,3	154	22,6	127	41,9	70	42,4	57	41,3	238	21,2	141	24,3	97	17,8
Realschule	276	19,3	149	20	127	18,6	29	9,6	22	13,3	7	5,1	247	22	127	21,9	120	22,1
Gesamtschule	349	24,5	159	21,3	190	27,9	92	30,4	44	26,7	48	34,8	257	22,9	115	19,8	142	26,1
Gymnasium	375	26,3	187	25,1	188	27,6	32	10,6	16	9,7	16	11,6	343	30,5	171	29,5	172	31,6

12.4 Schulabschlüsse 2007 in Remscheid

Die Ergebnisse zu den 2007 in Remscheid erzielten Schulabschlüssen sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen. Dazu ist generell anzumerken, dass die aufgeführten diversen Abschlussmöglichkeiten in den Tabellen zusammengefasst und vergleichend für Personen mit und ohne Migrationshintergrund gegenüber gestellt wurden. Die größten Differenzen zwischen diesen beiden Gruppen bestehen bei der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) und beim Hauptschulabschluss.

Die Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit (30 von 291) erlangten rd. mit jedem 10. Abschluss (10,3 %) im Jahr 2007 die allgemeine Hochschulreife/ Fachhochschulreife (Abitur). Dies traf bei den Abschlüssen von Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund (401 von 1255) auf etwa ein Drittel (32 %) zu.

Dagegen war fast die Hälfte der Kindern mit ausländischer Staatsangehörigkeit(136 von 291) erzielte Abschluss ein Hauptschulabschluss (46,7 %), während dies bei den Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund (278 von 1255) nur etwa 22,1% betraf. Daran lässt sich vor allem ablesen, dass die Abitursquote bei ausländischen Kindern deutlich geringer ist, während Hauptschulabschlüsse überproportional häufig erzielt werden. Interessant ist aber auch, dass bei den mittleren Schulabschlüssen einerseits nur vergleichsweise geringe Unterschiede zwischen beiden Gruppen bestehen. Andererseits wird von den Schülerinnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit eine höhere Schulabschlussquote erzielt als bei den Schülern wie auch aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist.

Auffällig an den Daten zu den Schulabschlüssen und Abgängen ohne Abschluss im Jahr 2007 ist auch, dass daran insgesamt deutlich weniger weibliche als männliche Personen beteiligt waren. Besonders auffällig ist hier der Unterschied bei den Aussiedlerinnen und Aussiedlern. Anhand der Tabelle lässt sich auch errechnen, dass bei den Berufsschulabschlüssen sowohl bei den Personen ohne Migrationshintergrund als auch bei den Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern sowie bei den Ausländerinnen und Ausländern der relative Anteil der männlichen Personen jeweils mehr als doppelt so hoch ist wie bei den weiblichen. Umgekehrt gilt auch, dass der relative Anteil bei der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) bei den Mädchen und jungen Frauen bei allen drei Gruppen höher ist als bei der männlichen Vergleichsgruppe, obgleich der Unterschied hier bei den Ausländerinnen und Ausländern nur vergleichsweise gering ausfällt, während die Quote der jungen Frauen mit Abitur bei den Personen ohne Migrationshintergrund und den Spätaussiedlerinnen jeweils mehr als doppelt so hoch ist wie bei den jungen Männern.

Festzuhalten bleibt somit, dass 2005 deutliche Unterschiede zwischen den jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund vor allem bei den Hauptschulabschlüssen und beim Abitur bestanden. Während von den jungen Menschen ohne Migrationshintergrund rd. dreimal so häufig das Abitur als Abschluss erzielt wurde als von denen mit Migrationshintergrund, erzielte diese Gruppe deutlich häufiger den Hauptschulabschluss. Junge Frauen sind (weitgehend unabhängig vom Migrationshintergrund) bei den Hauptschul- und Berufsschulabschlüssen unter- und bei dem Abitur überrepräsentiert und bei den Migrantinnen gilt dies auch für den mittleren Schulabschluss.

Abschlussarten allgemein bildende Schulen 2005	Nationalität								
	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
ohne Hauptschulabschluss	87	51	36	56	33	23	31	18	13
mit Hauptschulabschl. nach Kl.9 ohne Qualifikation	60	39	21	46	30	16	14	9	5
mit Hauptschulabschl. nach Kl. 9 mit Qualifikation	16	7	9	12	5	7	4	2	2
mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10	331	179	152	222	119	103	109	60	49
mit Fachoberschulreife ohne Qualifikation	412	214	198	324	166	158	88	48	40
mit Fachoberschulreife mit Qualifikation	249	113	136	196	94	102	53	19	34
mit Fachhochschulreife	39	14	25	35	13	22	4	1	3
mit Hochschulreife	311	123	188	283	110	173	28	13	15
mit sonstigem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1505	740	765	1174	570	604	331	170	161

Abschlussarten allgemein bildende Schulen 2007	Nationalität								
	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
ohne Hauptschulabschluss	95	54	41	61	33	28	34	21	13
mit Hauptschulabschl. nach Kl.9 ohne Qualifikation	56	31	25	33	17	16	23	14	9
mit Hauptschulabschl. nach Kl. 9 mit Qualifikation	29	16	13	10	7	3	19	9	10
mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10	329	172	157	235	113	122	94	59	35
mit Fachoberschulreife ohne Qualifikation	338	206	132	291	175	116	47	31	16
mit Fachoberschulreife mit Qualifikation	268	132	136	224	109	115	44	23	21
mit Fachhochschulreife	25	9	16	19	6	13	6	3	3
mit Hochschulreife	406	168	238	382	158	224	24	10	14
mit sonstigem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1546	788	758	1255	618	637	291	170	121

Abschlussarten berufsbildende Schulen 2007

Schulform	Abschlussart	Abgänger zusammen	Deutsche	Ausländer	Ausländer
			Abgänger zusammen	Abgänger zusammen	Abgänger zusammen in %
Berufsorientierungsjahr	Ohne Abschluss	3	2	1	33,3%
	Insgesamt	12	11	1	8,3%
Berufsgrundschuljahr	Ohne Abschluss	45	26	19	42,2%
	Insgesamt	150	80	70	46,7%
Berufsschule	Ohne Abschluss	240	176	64	26,7%
	Insgesamt	780	554	226	29,0%
Berufsfachschule	Ohne Abschluss	95	63	32	33,7%
	Insgesamt	368	248	120	32,6%
Berufliches Gymnasium	Ohne Abschluss	8	7	1	12,5%
	Insgesamt	45	34	11	24,4%
Fachoberschule	Ohne Abschluss	17	15	2	11,8%
	Insgesamt	158	143	15	9,5%
Fachschule	Ohne Abschluss	12	9	3	25,0%
	Insgesamt	177	149	28	15,8%
Berufskollegs	Ohne Abschluss	420	298	122	29,0%
	Insgesamt	1270	921	349	27,5%

Abschlussarten berufsbildende Schulen 2005

Schulform	Abschlussart	Abgänger zusammen	Deutsche	Ausländer	Ausländer
			Abgänger zusammen	Abgänger zusammen	Abgänger zusammen in %
Berufsgrundschuljahr	Ohne Abschluss	48	21	27	56,3%
	Insgesamt	150	74	76	50,7%
Berufsschule	Ohne Abschluss	125	98	27	21,6%
	Insgesamt	828	595	233	28,1%
Berufsfachschule	Ohne Abschluss	77	48	29	37,7%
	Insgesamt	313	203	110	35,1%
Fachoberschule	Ohne Abschluss	16	13	3	18,8%
	Insgesamt	72	63	9	12,5%
Fachschule	Ohne Abschluss	48	41	7	14,6%
	Insgesamt	144	119	25	17,4%
Berufskollegs	Ohne Abschluss	314	221	93	29,6%
	Insgesamt	1 193	833	360	30,2%

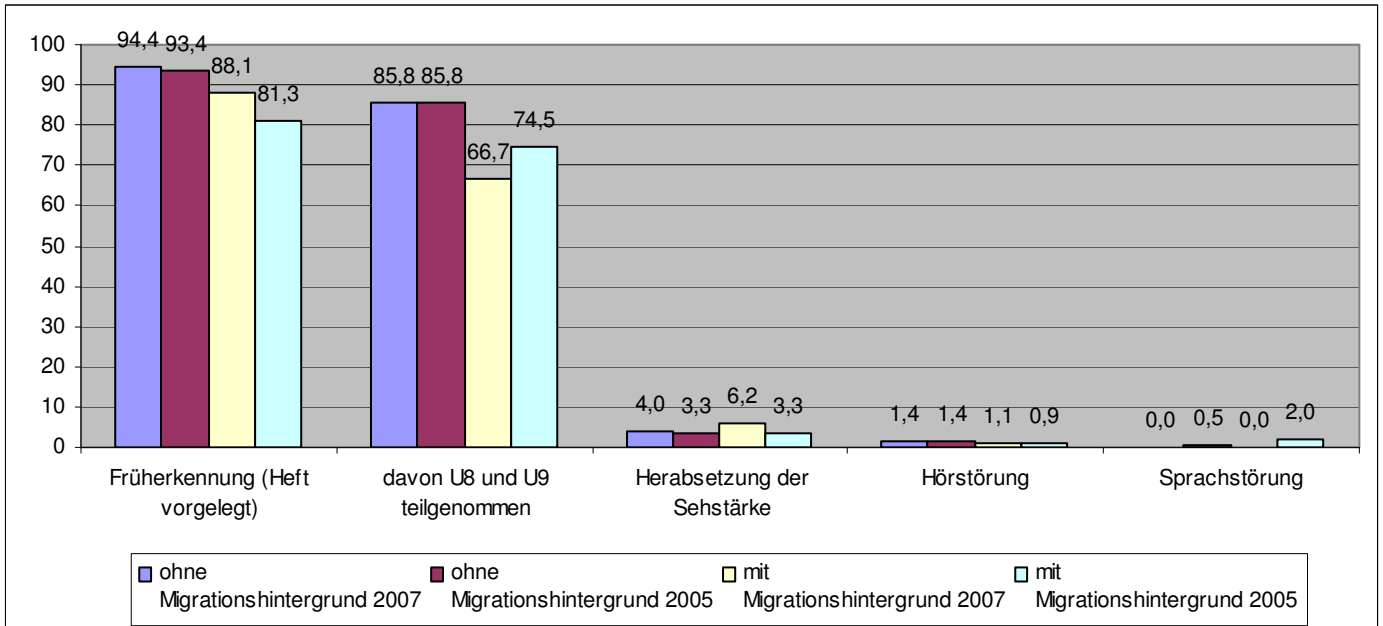
Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

13. Gesundheit und ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung

Die Schulärztinnen und Schulärzte messen der Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen erhebliche Bedeutung bei. Als bedeutsam wird insbesondere eingeschätzt, ob überhaupt ein Untersuchungsheft von den Eltern vorgelegt wird (werden kann) und ob eine Teilnahme an den letzten Untersuchungen (U8 und U9) dokumentiert wurde, in die bereits auch für die Schulreife relevante Kriterien mit einbezogen werden und auf die deshalb ein besonderes Augenmerk gelegt wird.

Das Heft mit der Dokumentation von Ergebnissen und Teilnahme an den einzelnen Untersuchungen wurde von den Eltern von Kindern ohne Migrationshintergrund für mehr als neun von zehn Kindern (94,4 %) vorgelegt, bei den Kindern mit Migrationshintergrund dies ebenfalls rund neun von zehn Kindern (88,1 %). Eine deutlich geringere Teilnahme von Kindern mit Migrationshintergrund erfolgte aber in jedem Fall an den beiden bedeutsamen Untersuchungen U8 und U9, da dieses Ergebnis sich ausschließlich auf Kinder mit vorgelegtem Heft bezieht. Hier beträgt der Unterschied im Grad der Teilnahme zwischen den Kindern mit (66,7 %) und ohne (85,8 %) Migrationshintergrund rd. 19,1%, wie aus Grafik 19 ersichtlich ist. An dieser Stelle ist nichts über die Gründe für diesen Unterschied bekannt. Festzuhalten bleibt aber, dass diese Vorsorgeuntersuchungen deutlich weniger von den Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund genutzt werden und damit auch Möglichkeiten unterbleiben, beispielsweise bei Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig auch korrigierend bzw. unterstützend einzugreifen. Im Vergleich zu 2005 ist zwar insgesamt eine Steigerung um 6,8% der Vorlage der Untersuchungshefte von 81,3% auf 88,1% zu verzeichnen, aber ein Rückgang um 7,8% von 74,5% in 2005 auf 66,7% der bedeutsamen Untersuchungen U8 und U9.

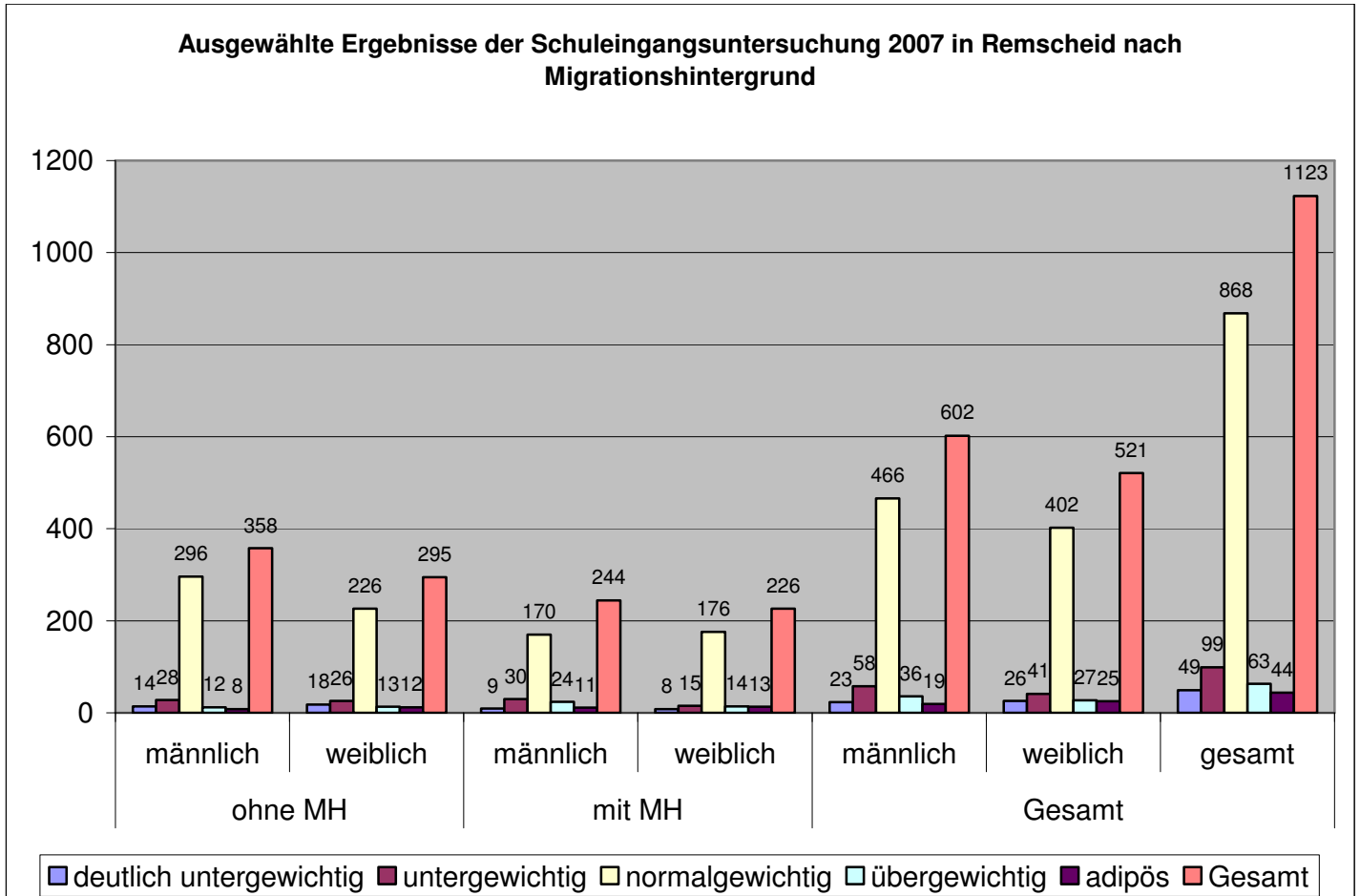
Grafik 19



	ohne Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund
	2007	2005	2007	2005
Früherkennung (Heft vorgelegt)	94,4	93,4	88,1	81,3
davon U8 und U9 teilgenommen	85,8	85,8	66,7	74,5
Arztüberweisungen wegen				
Herabsetzung der Sehstärke	4,0	3,3	6,2	3,3
Hörstörung	1,4	1,4	1,1	0,9
Sprachstörung	0,0	0,5	0,0	2,0

Die Thematik des Körpergewichts – und hier insbesondere die Problematik des Übergewichts (als Folge falscher Ernährung und mangelnder Bewegung) – nimmt in der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussion und bei Fragen einer angemessenen Gesundheitsvorsorge mittlerweile einen sehr hohen Stellenwert ein. Als Bewertungsgrundlage für das Körpergewicht hat sich dazu der Body-Mass-Index (BMI) durchgesetzt. Der BMI wird im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung für alle untersuchten Kinder errechnet.

Grafik 20



In Grafik 20 sind – differenziert nach Kindern mit und ohne Migrationshintergrund – die relativen Anteile in den Kategorien „deutlich untergewichtig“, „untergewichtig“, „normalgewichtig“, „übergewichtig“ und „adipös“ dargestellt. Dort ist abzulesen, dass sich in beiden Gruppen die Anteile der normalgewichtigen Kinder kaum unterscheiden, jedoch deutliche Unterschiede jeweils bei den stark untergewichtigen und den adipösen Kindern bestehen.

Während in 2005 noch 16,5% der Kinder mit Migrationshintergrund als übergewichtig und adipös eingestuft wurden, waren es 2007 nur noch 13,2 %.

In 2005 wurden 74 von 449 Kindern mit Migrationshintergrund als übergewichtig und adipös eingestuft, in 2007 wurden 62 von 470 Kindern als übergewichtig und adipös eingestuft.

2007	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund				Gesamt					
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich		gesamt	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
deutlich untergewichtig	14	3,9	18	6,1	9	3,7	8	3,5	23	3,8	26	5,0	49	4,4
untergewichtig	28	7,8	26	8,8	30	12,3	15	6,6	58	9,6	41	7,9	99	8,8
normalgewichtig	296	28,7	226	76,6	170	69,7	176	77,9	466	77,4	402	77,2	868	77,3
übergewichtig	12	3,4	13	4,4	24	9,8	14	6,2	36	6,0	27	5,2	63	5,6
adipös	8	2,2	12	4,1	11	4,5	13	5,8	19	3,2	25	4,8	44	3,9
Gesamt	358		295		244		226		602		521		1123	

2005	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	absolut	%	absolut	%
deutlich untergewichtig	66	9,0	18	4,0
untergewichtig	71	9,7	35	7,8
normalgewichtig	539	73,6	322	71,7
übergewichtig	39	5,3	42	9,4
adipös	17	2,3	32	7,1
Gesamt	732	100,0	449	100,0

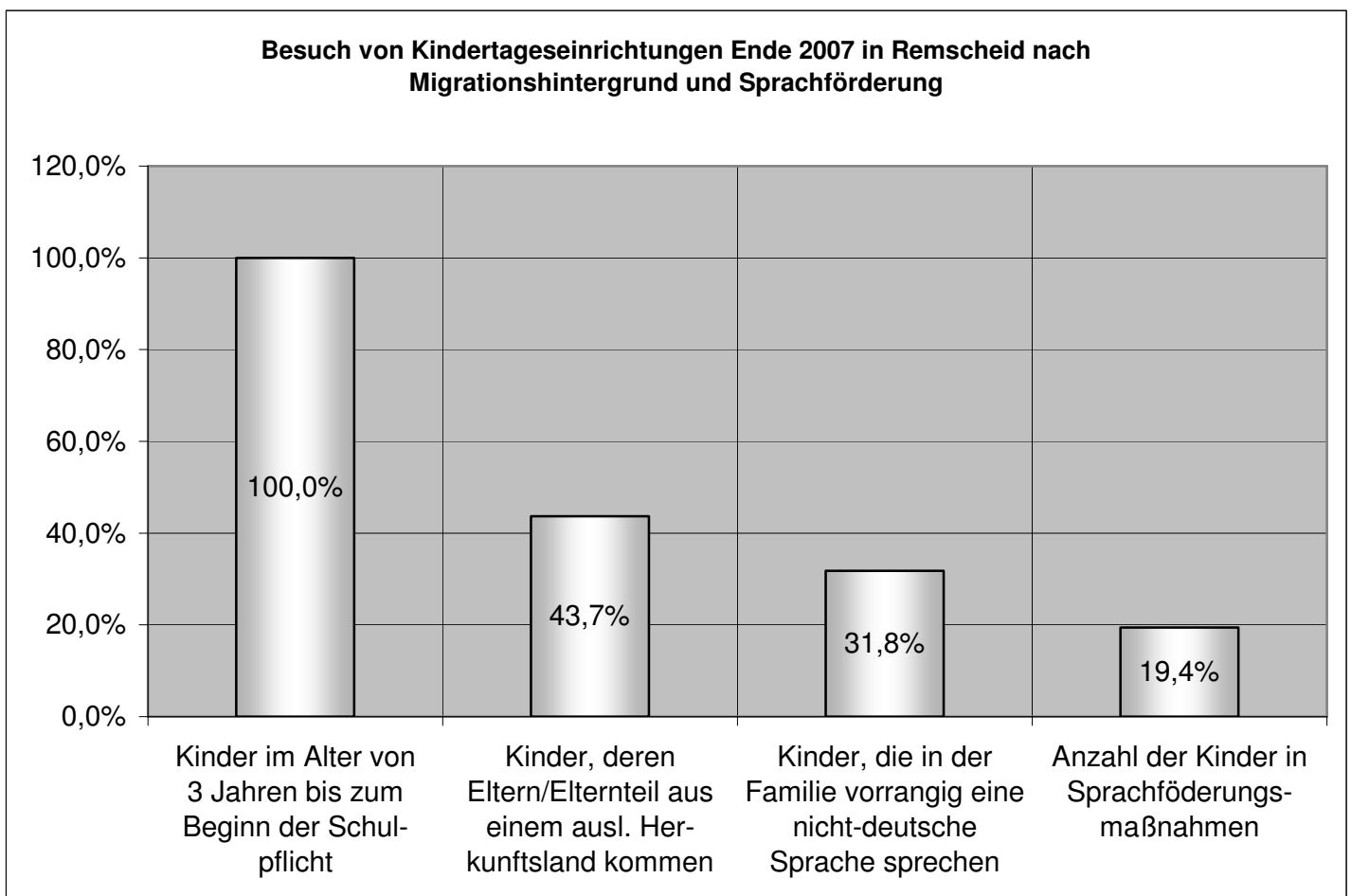
14. Kinder und Jugendliche

Zum Besuch von Kindergärten und Kindertageseinrichtungen konnten unterschiedliche Datenquellen genutzt werden. Die nachfolgend in der Tabelle dargestellten Ergebnisse zum Kindergartenbesuch im Vorschulalter basieren wiederum auf den im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung erhobenen Daten. Die Ergebnisse zum Besuch von Kindertageseinrichtungen hingegen basieren auf Erhebungen der städtischen Aufbauorganisation im Bereich der Kindertageseinrichtungen.

Zum Jahresende 2007 bzw. Jahresbeginn 2008 befanden sich in Remscheid insgesamt 3.645 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht in Kindertageseinrichtungen. Grafik 21 ist zu entnehmen, dass es sich im Vergleich zu 2005 (39,7%) nun bei mehr als zwei Fünftel 43,7 % um Kinder handelt, bei denen die Eltern (bzw. mindestens ein Elternteil) aus einem ausländischen Herkunftsland kommen. Fast ein Drittel der Kinder in der Familie spricht vorrangig eine nicht-deutsche Sprache (31,8 %). Hier ist zu 2005 ebenfalls eine Zunahme von fast 1 % zu verzeichnen.

An Sprachförderungsmaßnahmen nahm ein knappes Fünftel (19,4 %) aller Kinder, also auch der Kinder ohne Migrationshintergrund, teil; 2005 waren es noch 18%. Auch hier ist eine Zunahme zu verzeichnen.

Grafik 21



Kindertages- einrichtung 2007/2008	Anzahl Kinder lt. Heimbogen	Kinder, deren Eltern/Elternteil aus einem ausl. Her- kunftsland kommen	Kinder, die in der Familie vorrangig eine nicht-deutsche Sprache sprechen	Anzahl der Kinder in Sprachförderungs- maßnahmen
städtisch	1417	717	587	298
%	38,88%	45,04%	50,69%	42,09%
konfessionell	1197	417	254	214
%	32,84%	26,19%	21,93%	30,23%
freie Träger	1031	458	317	196
%	28,29%	28,77%	27,37%	27,68%
Remscheid gesamt	3645	1592	1158	708
%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

14.1. Hilfen zur Erziehung (HzE) nach SGB VIII

Zu den Hilfen zur Erziehung (HzE) liegen auch für 2007 nach Hilfeart (ambulant, teilstationär und stationär) und Staatsangehörigkeit differenzierte Daten für das gesamte Stadtgebiet vor. In der Tabelle sind die Ergebnisse von 2005 und den zu 2007 vom städtischen Jugendamt insgesamt gewährten Hilfen zur Erziehung differenziert nach Hilfeart und deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit der Hilfeempfänger/innen dargestellt. Ersichtlich ist, dass der Anteil der für ausländische Kinder und Jugendliche durchgeführten Maßnahmen in 2007 je nach Hilfeart zwischen 5,0 % (stationäre Hilfe) und 19,5 % (ambulante Hilfe) schwankt.

Bei allen Hilfearten ist insgesamt eine deutliche Zunahme um 229 Fälle (entspricht 52,6%) erkennbar, sowohl bei den deutschen als auch bei den nichtdeutschen Staatsangehörigen.

Im Vergleich zu 2005 ist bei den nichtdeutschen Staatsangehörigen eine Zunahme von 54 Fällen (entspricht 186%) zu verzeichnen, allerdings beträgt der relative Anteil von ausländischen Kindern und Jugendlichen an allen HzE-Maßnahmen lediglich 12,5 %. Damit lag der Anteil der ausländischen Kinder und Jugendlichen an den Hilfen zur Erziehung immer noch um ein Mehrfaches unter dem, den sie an der Bevölkerung im HzE-relevanten Alter (0 bis 18 Jahre) innehaben. Der ausländische Teil der Bevölkerung war damit bei den Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII bei allen Hilfearten in 2007 weiterhin deutlich unterrepräsentiert.

Art der Hilfe	Fallzahlen gesamt				davon							
	absolut		%		deutsch				nicht-deutsch			
	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007
stationäre Hilfe	263	301	100	100	254	286	96,6	95,0	9	15	3,4	5,0
teilstationäre Hilfe	20	25	100	100	19	23	95	92,0	1	2	5	8,0
ambulante Hilfe	152	338	100	100	133	272	87,5	80,5	19	66	12,5	19,5
Gesamt	435	664	100	100	406	581	93,3	87,5	29	83	6,7	12,5

15. Verfahren der Jugendgerichtshilfe für Jugendliche und junge Volljährige

Das städtische Jugendamt war 2007 insgesamt mit 1.288 Verfahren der Jugendgerichtshilfe konfrontiert, wobei diese Verfahren 1.110 deutsche (86,2 %) und 178 ausländische (13,8 %) Jugendliche oder junge Volljährige betrafen. Bereits hier ist ein Rückgang von über 2% gesamt zu verzeichnen. Gegenüber 2005 ist bei den nichtdeutschen Jugendlichen ein Rückgang der Inanspruchnahme der Leistung um fast 8 % zu erkennen.

Es gibt aber auch weiterhin Unterschiede zwischen den deutschen und den ausländischen jungen Menschen. Bei der männlichen Gruppe ist der Anteil der ausländischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zahlenmäßig gleichbleibend und mit 15,98 % deutlich höher als bei den Mädchen und jungen Frauen mit 6,27 %. Hier ist auffällig, dass sich die Fallzahl gegenüber 2005 um 60% verringert hat.

	Fälle gesamt				davon							
	absolut		%		männlich				weiblich			
	2005	2007	2005	2007	absolut	absolut	%	%	absolut	absolut	%	%
	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007	2005	2007
deutsch	1022	1.110	84,10%	86,18%	764	841	82,40%	84,02%	258	269	89,60%	93,73%
nicht-deutsch	193	178	15,90%	13,82%	163	160	17,60%	15,98%	30	18	10,40%	6,27%
gesamt	1215	1.288	100,00%	100,00%	927	1.001	100,00%	100,00%	288	287	100,00%	100,00%

